



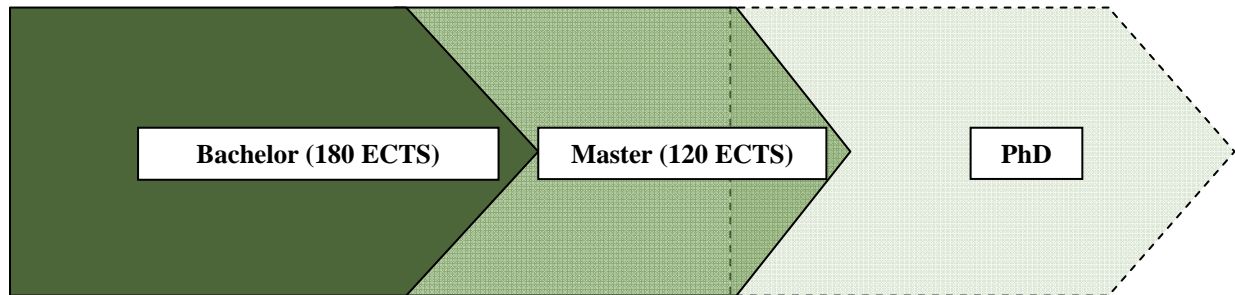
*Studienplan für das Masterstudium Gesundheits- und Pflegewissenschaft
an der Medizinischen Universität Graz*

Beschluss- und Änderungshistorie

Version	Datum des Beschlusses in Studienkommission	Datum der Genehmigung im Senat	Kurzbeschreibung der Änderungen / Datum	Datum des Inkrafttretens
01	09.05.2007 18.06.2007	20.6.2007	Neuer Studienplan für das Masterstudium Gesundheits- und Pflegewissenschaft	01.10.2007
02	5.11.2007	21.11.2007	Angabe der Abkürzung des akademischen Grades MSc. Änderung in den Modulbeschreibungen: „Seminar und/oder Übung“ statt „Seminar/Übung“.	21.11.2007
03	19.5.2008	25.6.2008	Strukturveränderung der Module „Prioritäten der Pflegeforschung (PNR)“ und „Verbesserung der Pflegepraxis (INP)“	01.10.2008
	19.5.2008	28.5.2008	Anhang Praktikum	
04	8.6.2009	24.6.2009	Änderung im Modulaufbau (Lehrveranstaltungsform)	1.10.2009
05	3.5.2010	19.5.2010	Integration Genderspekte	1.10.2010

1. Der Studiengang

Der Masterstudiengang Gesundheits- und Pflegewissenschaft ist ein konsekutiver Vollzeitstudiengang, der in der Regel nach zwei Jahren zum akademischen Abschluss „Master of Science“ (MSc) führt.



Hierbei ist eine Schwerpunktsetzung im Bereich Forschung, Lehre oder Management möglich.

Der erfolgreiche Abschluss des Masterstudiums Gesundheits- und Pflegewissenschaft eröffnet die Möglichkeit, sich im Rahmen von Promotionsprogrammen weiter zu qualifizieren.

2. Ziel des Studiengangs

Ziel des Studiengangs ist es, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, die für eine Befähigung als Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin/-wissenschaftler benötigt werden.

Für die Pflegewissenschaft bedeutet es Pflegewissenschaft als eine Handlungswissenschaft zu verstehen: Sie hat zum Ziel, die Pflegepraxis wissenschaftlich zu begründen und damit zur weiteren Professionalisierung der Pflege beizutragen. Im Studium sollen das Verständnis und der Zusammenhang über (Pflege)Phänomene vermittelt werden. Auf dieser Grundlage können dann Strategien für planbare und evaluierbare Interventionen entwickelt werden. In Verbindung mit Forschung wird der Zusammenhang zwischen pflegerischen Problemen und –interventionen erhellt, damit Pflege vorhersehbar und planbar wird und zur Überprüfung und Entwicklung von (Pflege)Theorien dient (Dassen & Buist, 1994).

Für die Gesundheitswissenschaften bedeutet es sich mit den körperlichen, psychischen und gesellschaftlichen Bedingungen von Gesundheit und Krankheit, der systematischen Erfassung der Verbreitung von gesundheitlichen Störungen in der Bevölkerung und den Konsequenzen für Organisation und Struktur der medizinischen und psychosozialen Versorgungssysteme zu befassen (Hurrelmann, 1998).

3. Qualifikationsprofil

Forschung	Lehre	Management
<p>Das Studium zielt auf folgende Qualifikationen der Studierenden ab, auf die:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis der theoretischen und empirischen Erkenntnisse der internationalen Gesundheits- und Pflegewissenschaft ▪ Methodenkenntnis wie Datenerhebung und -analyse ▪ Fähigkeit, Studien- und Forschungsergebnisse kritisch zu hinterfragen und zu evaluieren 		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung und Durchführung eigenständiger Forschungsprojekte ▪ Durchführung einer eigenen Forschungsarbeit zu den Forschungsschwerpunkten des Instituts für Pflegewissenschaft als Studienabschluss ▪ Verbindung von Theorie und Praxis durch Verbreitung und Transfer von Forschungsergebnissen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung und Durchführung von Anleitung, Schulung und Beratung im Bereich Gesundheits- und Pflegewissenschaft ▪ Erstellung einer eigenen pädagogischen Abschlussarbeit mit einem gesundheits- und / oder pflegewissenschaftlichen Fokus ▪ Verbindung von Theorie und Praxis unter Einbeziehung von Forschungsergebnissen in Anleitung, Schulung und Beratung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leitung und Management im Bereich der Gesundheits- und Pflegewissenschaft ▪ Erstellung einer eigenen Abschlussarbeit im Bereich Management mit einem gesundheits- und / oder pflegewissenschaftlichem Fokus ▪ Verbindung von Theorie und Praxis unter Einbeziehung von Forschungsergebnissen im Bereich Management
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung und Durchführung von Präsentationen und wissenschaftlichen Arbeiten in Form von Einzel- oder Gruppenarbeit ▪ Fähigkeit, Gesundheits- und Pflegewissenschaft im nationalen und internationalen Kontext zu reflektieren und innovativ zu nutzen. 		

Die Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit und Methodik in der Gesundheits- und Pflegewissenschaft stellt einen Schwerpunkt im Masterstudium dar. Vermittelt und erlernt werden theoretisch-analytische Fähigkeiten durch Argumentieren, Bildung von Hypothesen, Datensammlung, Analysieren und Überprüfung der Hypothesen in der Empirie mittels Kenntnissen und Fähigkeiten aus dem Bereich der (Pflege)Forschung als wissenschaftlichen Prozess, um so bestehendes Wissen für gültig zu erklären und zu verbessern und neues Wissen hervorzubringen, das direkt und indirekt die Praxis beeinflusst (Vgl. Burns & Grove, 2005).

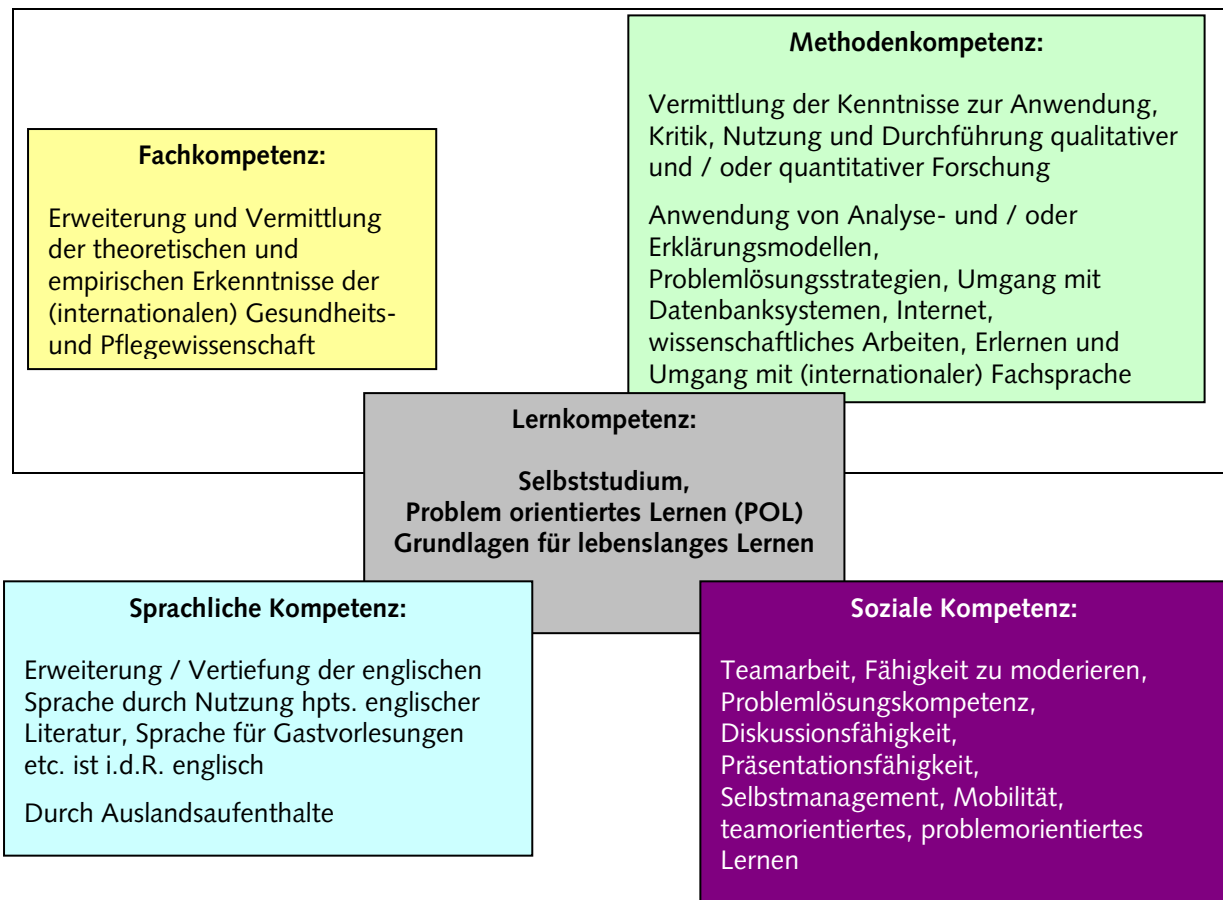
Es werden Fähigkeiten erlernt und vermittelt, die als Grundlage für ein lebenslanges Lernen dienen, indem systematisches wissenschaftliches Arbeiten erlernt und vertieft wird. Die Fähigkeiten des eigenständigen Lernens, der Nutzung der Medien auf vielfältige Weise wird dies unterstützen.

Soziale Kompetenzen werden gefördert durch die regelmäßige Gruppenarbeit mit wechselnden Mitgliedern, mit nationalen und internationalen Studierenden. In POL (problemorientiertes Lernen) - Sitzungen werden beispielsweise durch das Arbeiten in aufgabenorientierten Kleingruppen Diskussionsfähigkeit erlernt, aber auch Kritikfähigkeit, Umgang mit Gruppenprozessen, selbständige Urteilsbildung und die Fähigkeit zur Argumentation.

Es sollen nicht nur fachliche Qualifikationen erreicht werden, sondern auch darüber hinaus gehende Kompetenzen, die somit für ein breites Berufsspektrum / Berufsfelder dienlich sind wie Kommunikations- und Teamfähigkeiten, Umgang mit Informationsmöglichkeiten (Datenbanken, Internet etc.) Fremdsprachkenntnisse und interkultureller Austausch, eigenverantwortliches Lernen.

Eine Übersicht der zu vermittelnden Kompetenzen, wie sie im Studiengang angestrebt sind, ist in Abbildung 1 dargestellt.

Abbildung 1: Zu vermittelnde Kompetenzen



Eine Besonderheit des Studiengangs ist die Schwerpunktsetzung auf die europäische Perspektive. Die Studierenden sollen Gesundheits- und Pflegewissenschaft in einem weiten Kontext - eben der europäischen Perspektive – begreifen. Sie sollen Unterschiede, Gemeinsamkeiten, unterschiedliche Versorgungsstrukturen, Probleme und Lösungen kennen lernen und sich damit auseinandersetzen. Inhalte in den Lehrveranstaltungen sowohl in den allgemeinen wie auch den spezifischen Modulen orientieren sich bewusst an internationale und vor allem an europäischen Entwicklungen. Daher wird den Studierenden empfohlen Module im Ausland zu absolvieren.

4. Potenzielle Berufsfelder und Tätigkeitsbereiche

Das Studium befähigt die Absolventinnen/Absolventen des Masterstudiengangs Gesundheits- und Pflegewissenschaft je nach inhaltlicher Schwerpunktsetzung in den Gebieten Forschung, Lehre oder bzw. Management tätig zu werden:

Mögliche Berufsfelder der Absolventinnen und Absolventen

- Gesundheits- und pflegewissenschaftliche öffentliche oder private Forschungseinrichtungen
- Spezifische Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Erwachsenenbildung
- Tätigkeit im Rahmen von Anleitung, Schulung und Beratung

- Lehrtätigkeit in Ausbildungseinrichtungen (Akademien, Lehrgängen), Fachhochschulen und Universitäten
- Gesundheits- und Sozialwesen, Krankenhäuser, Rehabilitationszentren, Pflegeeinrichtungen, Sozialzentren
- Beratungseinrichtungen
- Politische Beratungstätigkeit für den Bereich Gesundheit und Pflege
- Betriebliche Gesundheitsförderung, Prävention
- Wirtschaftsunternehmen, z.B. Versicherungen
- Öffentliche Verwaltung.

Mögliche Tätigkeitsbereiche für Absolventinnen und Absolventen:

- Lehre und Kompetenztrainings
- Führungsfunktion im Sozial- und Gesundheitsbereich: in Krankenanstalten, im extramuralen Bereich, in Behinderteneinrichtungen, in Rehabilitationseinrichtungen, in Pflegeeinrichtungen, in Stabsstellen, in Arbeitskreisen/Organisationseinheiten im Bereich Gesundheitsförderung und Vorsorge
- Qualitätsmanagement und Pflegecontrolling sowie in der Gesundheitsförderung
- Case Management und Risk Management
- Projektmanagement und Projektleitung, Organisationsentwicklung wie z.B. betriebliche Gesundheitsförderung, Entwicklung von Präventionsstrategien und -kampagnen
- Durchführung von Forschungsprojekten und Erstellung von gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Expertisen
- Analyse, Berichterstattung und Beratung bei sozialen und pflegerischen Problemlagen und -fällen und im Bereich Gesundheitsförderung.

5. Zulassung

Die Zulassung zum Masterstudium Gesundheits- und Pflegewissenschaft setzt den Abschluss eines gesundheits- oder pflegewissenschaftlich relevanten Bachelorstudiums an einer anerkannten in- oder ausländischen tertiären Ausbildungseinrichtung voraus.

Die Entscheidung über die Zulassung zum Masterstudium Gesundheits- und Pflegewissenschaft obliegt in erster Instanz dem Rektorat der Medizinischen Universität Graz.

6. Studiendauer, Modulanzahl und -aufbau

Das Masterstudium Gesundheits- und Pflegewissenschaft hat einen modularen Aufbau mit einer Gesamtstudiendauer von vier Semestern mit 120 ECTS Punkten.

Forschung	Lehre	Management
Pflichtmodule: 15 Module zu je 5 ECTS (75 ECTS / 1875 Stunden)	Pflichtmodule: 14 Module zu je 5 ECTS (70 ECTS / 1750 Stunden)	Pflichtmodule: 14 Module zu je 5 ECTS (70 ECTS / 1750 Stunden)
Wahlmodule: 15 ECTS / 375 Stunden	Wahlmodule: 15 ECTS / 375 Stunden	Wahlmodule: 15 ECTS / 375 Stunden
	Praktikum: 12 ECTS / 300 Stunden	Praktikum: 12 ECTS / 300 Stunden
Masterarbeit: 30 ECTS / 750 Stunden	Masterarbeit: 23 ECTS / 575 Stunden	Masterarbeit: 23 ECTS / 575 Stunden

Das erste Studienjahr besteht aus 10 Pflichtmodulen und zwei Wahlmodulen.

Im zweiten Studienjahr werden folgende Studienzweige / Schwerpunkte angeboten: 1. Forschung, 2. Lehre und 3. Management. Die jeweils in den Schwerpunkten vorgesehenen Module und Praktika sind zu absolvieren. Der Schwerpunkt Forschung besteht aus fünf Pflichtmodulen und einem Wahlmodul, der Schwerpunkt der Lehre und des Managements aus jeweils vier Pflichtmodulen und einem Wahlmodul sowie facheinschlägiger Pflichtpraktika.

Wahlmodule sind Module, die Studierende frei aus dem Lehrangebot in- und ausländischer Universitäten wählen können. Im Rahmen des Masterstudiums sind Wahlmodule oder Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 15 ECTS positiv abzuschließen.

In den Schwerpunkten Lehre und Management sind jeweils facheinschlägige Pflichtpraktika im Ausmaß von 300 Stunden (Echtstunden á 60 Minuten) absolvieren.

Modulaufbau

Ein Modul (5 ECTS / 125 Stunden Student Investment Time) ist wie folgt aufgebaut:

- 11,25 Stunden (15 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten) Vorlesung
- 22,50 Stunden (30 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten) Seminar
- 91,25 Stunden Selbststudium.

Vorlesungen oder Teile davon können auch als E-learning nach Genehmigung durch die Studienkommission erfolgen.

Bis auf Weiteres gelten für den Schwerpunkt Lehre folgende Alternativen:

Die Module „Einführung in die Pädagogik und Erziehungswissenschaft (IPE)“ und „Pädagogische Soziologie und Psychologie (PSP)“ werden durch Lehrangebote an der Karl-Franzens Universität abgedeckt. Es sollen Lehrveranstaltungen besucht werden, die zur Erreichung der Qualifikationsziele des jeweiligen Moduls geeignet sind. Entsprechende Empfehlungen werden seitens des Instituts für Pflegewissenschaft den Studierenden frühzeitig bekannt gegeben.

Die Module „Grundlagen der Pädagogik im Bereich Gesundheit und Pflege (BHP)“ und „Didaktik für Gesundheitsberufe (DHP)“ werden an der Medizinischen Universität Graz in Seminarform abgehalten.

Bis auf Weiteres gilt für den Schwerpunkt Forschung folgende Modulstruktur für die Module, d.h. alle Pflichtmodule des 3. Semesters „Forschungsmethodik und Techniken 2“ (RMT 2), „Statistik für Pflegeforschung“ (STA), „Pflegekultur in Europa“ (NCE), „Verbesserung der Pflegepraxis“ (INP) und „Prioritäten der Pflegeforschung“ (PNR) werden in Seminarform angeboten.

Für die Abhaltung der Module in Seminarform gilt folgender Modulaufbau:

Ein Modul (125 Stunden / 5 ECTS) umfasst 33,75 Stunden (45 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten) Seminar und 91,25 Stunden Selbststudium.

7. Zuteilung von ECTS Punkten und Lehrinhalte der Module

1. Studienjahr (für alle drei Schwerpunkte ident)

Module	Abkürzung*	ECTS
Philosophie und Wissenschaft / Philosophy and Science	PSC	5
Forschungsmethodik und Techniken 1 / Research Methodology and Techniques 1	RMT 1	5
Pflegetheorie und Klassifikationsentwicklung / Nursing Theory and Classification Development	NTC	5
Pflegephänomene und Interventionen / Nursing Phenomena and Interventions	NPT	5
Gesundheits-, Sozial- und Pflegesysteme in Europa / Health Care- / Social- and Nursing- Systems in Europe	HSE	5
Entscheidungsfindungsprozesse / Decision Making Processes	DMP	5
Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung / Epidemiology and Health Reporting	EPI	5
Verbreitung und Umsetzung von Forschungsergebnissen / Dissemination and Transfer of Research	DTR	5
Evidenzbasierte Praxis / Evidence Based Practice	EBP	5
Pflegequalität und Ergebnisse / Nursing Quality and Outcomes	NQO	5
Wahlmodul / Elective Module	EM	5
Wahlmodul / Elective Module	EM	5

* Die Abkürzungen entsprechen jeweils den englischsprachigen Bezeichnungen der Module.

2. Studienjahr mit den drei Schwerpunkten Forschung, Lehre und Management

Forschung		
Module	Abkürzung*	ECTS
Forschungsmethodik und Techniken 2 / Research Methodology and Techniques 2	RMT 2	5
Statistik für Pflegeforschung / Statistics in Nursing Research	STA	5
Pflegekultur in Europa / Nursing Culture in Europe	NCE	5
Verbesserung der Pflegepraxis / Improving Nursing Practice	INP	5
Prioritäten der Pflegeforschung / Priorities in Nursing Research	PNR	5
Wahlmodul / Elective Module	EM	5
Masterarbeit / Masterthesis, inklusive Beratung und Kolloquium	MT	30

Lehre		
Module	Abkürzung*	ECTS
Einführung in die Pädagogik und Erziehungswissenschaft / Introduction in Pedagogy and Education	IPE	5
Pädagogische Soziologie und Psychologie / Pedagogical Sociology and Psychology	PSP	5
Grundlagen der Pädagogik im Bereich Gesundheit und Pflege / Basics of Pedagogy in Health Care	BHP	5
Didaktik für Gesundheitsberufe / Didactics for Health Care Professions	DHP	5
Praktika / Work Placement: Student Teaching	WPT	12
Wahlmodul / Elective Module	EM	5
Masterarbeit / Masterthesis, inklusive Beratung und Kolloquium	MT	23

Management		
Module	Abkürzung*	ECTS
Wissensbasiertes Managementhandeln / Knowledgebased Management	KBM	5
Gestaltung von Organisationsstrukturen / Organisational Theory and Planning	OTP	5
Personalmanagement / Human Ressource Management	HRM	5
Betriebswirtschaftliches Forum / Business Management	BMA	5
Praktika / Work Placement: Management Internship	WPT	12
Wahlmodul / Elective Module	EM	5
Masterarbeit / Masterthesis, inklusive Beratung und Kolloquium	MT	23

Im Anhang befindet sich eine Auflistung der Lehrinhalte der einzelnen Module. Eine Aktualisierung hat zumindest jährlich zu erfolgen.

8. Lehrveranstaltungstypen

Vorlesungen (VL) dienen der Vermittlung theoretischen Wissens, entweder mittels Vortrag von Lehrenden oder mittels neuer Medien, z.B. durch E-learning Einheiten. Es besteht keine Anwesenheitspflicht, die Prüfung erfolgt in einem einmaligen Prüfungsakt (Lehrveranstaltungsprüfung).

Seminare (SE) dienen der Vermittlung und/oder Vertiefung theoretischen Wissens, entweder mittels Vortrag von Lehrenden oder mittels neuer Medien, z.B. durch e-learning Einheiten. Insbesondere erfolgt eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit konkreten fachspezifischen Fragestellungen zu denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Beiträge zu leisten haben. Dies wird vor allem auch durch problembasiertes / -orientiertes Lernen (PBL / POL), Gruppenarbeit oder Diskussionsrunden gewährleistet. Es besteht eine 80%ige Anwesenheitspflicht, die maximale Anzahl der Studierenden pro Seminar beträgt 24. Die Lehrveranstaltungen haben immanenten Prüfungscharakter.

Übungen (UE) gestrichen

E-learning/Blended learning dient der Wissensvermittlung und bildet die Grundlage für die Erarbeitung, Vertiefung und Auseinandersetzung der Studierenden mit einem fachspezifischen Thema. Durch den erhöhten Einsatz von neuen Medien in Kombination mit traditionellen Unterrichtsformen soll ein berufsbegleitendes Studium unterstützt werden.

Alle Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsteile, die virtuell – als e-learning Einheiten - abgehalten werden sollen, müssen von der Studienkommission Gesundheits- und Pflegewissenschaft per Beschluss genehmigt werden.

Kolloquium (KOL) ist eine begleitende Lehrveranstaltung zu den Masterarbeiten und dient dem Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden. Es handelt sich dabei um eine Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter.

Praktika (PR) dienen der Berufsvorbildung durch Einüben und Umsetzen des im Studium erworbenen Wissens. Entsprechende Richtlinien sind von der Studienkommission Gesundheits- und Pflegewissenschaft auszuarbeiten und zu beschließen.

9. Lehr- und Lernmethoden

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über eine Reihe wesentlicher hochschulbasierter Methoden.

Die Auswahl, Erweiterung und Hinzunahme spezieller Lehr- und Lernmethoden obliegt jedoch den Modulkoordinatorinnen und -koordinatoren. Detaillierte Informationen sind dem jeweiligen Modulbuch zu entnehmen.

Problemorientiertes Lernen	POL	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ist eine Lernform, bei der zunächst ein Problem, das im Modulbuch vorgegeben ist, im Vordergrund steht, auf das die Lernenden weitgehend selbstständig eine Antwort finden sollen ▪ Hilfreich bei der Entwicklung analytischen und kritischen Denkens und der Problemlösefähigkeit ▪ findet in kleinen Gruppen zu maximal 12 Studierenden unter Leitung einer Tutorin/eines Tutors (Rolle: Begleitung und Evaluation) statt ▪ Individuelles Lernen und Kleingruppenarbeit runden den Prozess ab, wobei erwartet wird, dass die Studierenden einen großen Teil der Zeit mit eigenständigem Lernen verbringen.
Gruppenarbeit	GU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermutigen die Studierenden zu Interaktion und der aktiven Suche nach Informationen ▪ Fördert Teamarbeit, Selbstvertrauen, Diskussionskompetenz ▪ Verlangt klar definierte Lernziele ▪ Findet in kleinen Gruppen zu maximal 24 Studierenden statt.
Workshops	WS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dient der freien Auseinandersetzung mit einem Thema und des Erfahrungsaustausches in einem „geschützten“ Rahmen.
Diskussionen/Debatten	DIS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dienen der Darlegung von Fakten und Argumenten sowie der Toleranz gegenüber anderen Meinungen ▪ Erfordern Moderation und ggf. Supervision.

10. Lehr- und Lernstrategien

Innerhalb des Curriculums sind die unterschiedlichsten Lernerfahrungen, Lehr- und Beurteilungsstrategien geplant, die sich auf didaktische Theorien und Lerntheorien gründen, die unter anderem die Art und Weise berücksichtigen, wie Erwachsene lernen, wobei der Lehrende / die Lehrende als Vermittler / Vermittlerin von Lerninhalten auftritt und die Studierenden die Rolle der aktiv Lernenden übernehmen müssen (WHO, 2000).

Lehr-, Lern- und Beurteilungsstrategien entsprechen im Masterstudium den Prinzipien der Erwachsenenbildung. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die Studierenden bereits vorhandenes Wissen und Erfahrungen in den Bildungsprozess einbringen. Dies bedeutet auch, dass auf den Kenntnissen und Fähigkeiten aus dem ersten Universitätsstudium (Bachelor) aufgebaut wird.

Die aktive Mitwirkung ist die Voraussetzung für das Gelingen des Lehr- und Lernprozesses und wird von den Lehrenden gefördert. Weiterhin hat die Erforschung von Lernprozessen bei Erwachsenen gezeigt, dass neues Wissen nur dann behalten und analytisch kritisches Denken erlernt werden kann, wenn neues Wissen eingesetzt, gewohnte Einstellungen und Werte überprüft und die Erfahrungen reflektiert werden (WHO, 1996).

Schwerpunkt der theoretischen Komponenten sind daher interaktive Methoden, die in großer Bandbreite eingesetzt werden. Empfohlene Lehr- und Lernstrategie im Masterprogramm stellt daher das problemorientierte Lernen (POL) dar. Dadurch sollen die Studierenden ermutigt werden, Theorie und Praxis miteinander zu verknüpfen.

Darüber hinaus wird empfohlen auch neue Methoden, wie E-learning bzw. Blended learning, einzusetzen.

Rolle der / des Lehrenden

Der erwachsenendidaktische Ansatz des Curriculums hat Auswirkungen auf die Wahl der Lehrmethoden und somit auch auf die Rolle der Lehrenden. Der Lehrende / die Lehrende hat nun nicht mehr nur die Funktion als Vermittlerin / Vermittler statischen Wissens, sondern soll die Studierenden zum lebenslangen Lernen befähigen. Lehrpersonen sollen Begleiterinnen / Begleiter, Betreuerinnen / Betreuer und Diskussionspartnerinnen / -partner sein. Das bedeutet gleichzeitig, dass die wesentliche Verlagerung von Pädagogik (Erziehung) auf Androgogik (Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung) von jeder / jedem einzelnen Lehrenden nachzuvollziehen und umzusetzen ist.

Die Rolle der / des Studierenden

Die Einführung der Prinzipien der Erwachsenenbildung hat auch erhebliche Implikationen für die Studierenden. Sie haben die Rolle der aktiv Lernenden, wobei besonderer Wert auf das kritische und analytische Denken gelegt wird. Es wird davon ausgegangen, dass die Studierenden Verantwortung über das eigene Lernen übernehmen, was die aktive Beschaffung von Informationen und den aktiven Erwerb relevanter Kompetenzen bzw. die Reflexion des eigenen Wissens- / Fähigkeitsstandes betrifft.

11. Unterrichtssprache

Die Sprache in den Modulen und Praktika ist in der Regel Deutsch. Bei ausgewählten Modulen / Lehrveranstaltungen in den Modulen oder in den Praktika kann die Unterrichtssprache Englisch sein.

Die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen sind berechtigt, ihre Lehrveranstaltungen und die dazu gehörenden Prüfungen in Englisch abzuhalten, wenn die Studienkommission Gesundheits- und Pflegewissenschaft zustimmt.

12. Prüfungsordnung und ECTS Grading

Ein Modul wird positiv abgeschlossen durch die positive Absolvierung aller prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen des Moduls und durch die positive Absolvierung der Lehrveranstaltungsprüfung der Vorlesung.

Vorlesungsprüfungen sind schriftlich abzuhalten. Über eine Vorlesung eines Moduls wird eine (keine weitere Teilung) Prüfung (Lehrveranstaltungsprüfung) abgehalten, die den Lehrstoff der Vorlesung beinhaltet.

Seminarbeurteilungen haben einen immanenten Prüfungscharakter, d.h. für eine positive Absolvierung ist die verpflichtende 80%ige Teilnahme und die regelmäßige Mitarbeit mit selbstständigen, schriftlichen / mündlichen Beiträgen der Studierenden notwendig. Eine Präsentation oder eine Seminararbeit kann als weitere Grundlage für die Beurteilung herangezogen werden.

Sollte die Anwesenheit unter den geforderten 80% liegen, so kann unter Umständen in Abstimmung mit der Modulkoordinatorin / dem Modulkoordinator eine dem Umfang der Fehlzeiten angemessene Hausarbeit verfasst werden. Andernfalls muss die Lehrveranstaltung wiederholt werden.

Ein Modul in Seminarform (Schwerpunkt Forschung und Lehre) wird positiv abgeschlossen durch die positive Beurteilung folgender Elemente:

- mindestens 80%ige Teilnahme am Seminar
- positive Beurteilung der regelmäßigen Mitarbeit mit selbstständigen, schriftlichen und / oder mündlichen Beiträgen wie Protokolle und/ Moderationen
- positive Beurteilung schriftlicher und / oder mündlicher Tests
- positive Beurteilung von Referaten / Präsentationen und / oder Hausarbeiten / schriftliche Seminararbeiten

Die Gesamtnote des Seminars wird kumulativ aus den o.g. Elementen ermittelt. Bei positiver Gesamtnote gilt das Modul als positiv absolviert

Die Praktikumsbeurteilung erfolgt über die verpflichtende Anwesenheit (300 Stunden) und die aktive Mitwirkung mit „mit Erfolg teilgenommen“ / „ohne Erfolg teilgenommen“.

Die Beurteilung des Kolloquiums erfolgt ebenfalls mit „mit Erfolg teilgenommen“ / „ohne Erfolg teilgenommen“.

Einen wesentlichen Bestandteil des Curriculums bildet die Integration des European Credit Transfer Systems, kurz ECTS, dass im Folgenden näher erläutert werden soll.

European Credit Transfer System (ECTS)

Zur internationalen Vergleichbarkeit wird der Umfang des Studiums und der einzelnen Module in ECTS-Punkten angegeben.

Diese ECTS-Punkte sind Leistungspunkte, die Lehrveranstaltungen / Modulen zugeordnet werden und die den studentischen Arbeitsaufwand angeben, der für den erfolgreichen Besuch der Veranstaltungen erforderlich ist. Die Leistungspunkte beschränken sich dabei nicht auf Kontaktstunden (Präsenzzeit an der Universität), sondern auch für berufspraktische Tätigkeiten (Praktikum) sowie Tutorien und Selbststudium.

Entsprechend dem UG 2002 werden 60 ECTS-Punkte pro Studienjahr vergeben, was einem Arbeitspensum von 1500 Stunden entspricht. Hierbei gilt, dass für 25 Stunden Arbeitszeit (Student Investment Time) ein Studienpunkt (ECTS-Creditpoint) vergeben wird. Es gilt zu berücksichtigen, dass es individuelle Unterschiede geben kann entsprechend des jeweiligen Arbeitsstils, Erfahrungen und Kompetenzen der einzelnen Studierenden.

Das ECTS – Notensystem

Zusätzlich zu den ECTS-Punkten werden auch Noten entsprechend dem ECTS-Notensystem in Abhängigkeit von der absolvierten Leistung vergeben:

ECTS-Grade	Note	ECTS-Definition
A	Hervorragend (1)	Excellent
B	Sehr Gut (1)	Very good
C	Gut (2)	Good
D	Befriedigend (3)	Satisfactory
E	Ausreichend (4)	Sufficient
F/FX	Nicht Bestanden (5)	Fail

13. Masterarbeit

Die Studierenden haben eine eigenständige schriftliche Masterarbeit zu verfassen. Die Ausarbeitung erfolgt laut Studienplan im letzten Studiensemester. Masterarbeiten sind wissenschaftliche Arbeiten, die dem Nachweis der Befähigung dienen, wissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten. Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Studienplan festgelegten Pflicht- oder Wahlmodul zu entnehmen. Es hat einen engen Bezug zu pflege- und gesundheitswissenschaftlichen Fragestellungen aufzuweisen und soll relevant für den durch die Studierenden gewählten Schwerpunkt sein. Studierenden steht das Recht zu das Thema ihrer Masterarbeit selbst vorzuschlagen oder aus einer Anzahl von Vorschlägen zu wählen.

Der Umfang der Masterarbeit beträgt maximal 60 Seiten. Absprachen mit der Betreuerin / dem Betreuer sind möglich. Verpflichtend ist der Besuch des Kolloquiums im Ausmaß von einem ECTS. Der positive Abschluss der Masterarbeit und des Kolloquiums wird mit insgesamt 30 ECTS bzw. 23 ECTS bewertet.

Forschung	Lehre	Management
Mit der Masterarbeit zeigt der Verfasser / die Verfasserin, dass er / sie in der Lage ist, ein eigenständiges Forschungsprojekt zu planen und durchzuführen.	Mit der Masterarbeit zeigt der Verfasser / die Verfasserin, dass er / sie in der Lage ist, eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit zu einem pädagogisch relevanten Thema selbständig unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse bearbeiten kann.	Mit der Masterarbeit zeigt der Verfasser / die Verfasserin, dass er / sie in der Lage ist, eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit zu einem relevanten Thema im Bereich Management unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse bearbeiten kann.
Themen für die Masterarbeit sind Forschungsthemen der betreuenden Lehrenden oder Themen, die aus den Modulen resultieren und einen Bezug zu den Forschungsthemen des Instituts für Pflegewissenschaft haben.	Themen für die Masterarbeit sind Forschungsthemen der betreuenden Lehrenden oder Themen, die aus den Modulen resultieren und einen Bezug zur Pädagogik haben.	Themen für die Masterarbeit sind Forschungsthemen der betreuenden Lehrenden oder Themen, die aus den Modulen resultieren und einen Bezug zum Bereich Management haben.
Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass der Verfasser / die Verfasserin sich an einem Forschungsprojekt beteiligt, aber eigenständig einen ausgewiesenen Teil bearbeitet.		
Der Umfang beträgt inklusive Kolloquium 30 ECTS / 750 Stunden.	Der Umfang beträgt inklusive Kolloquium 23 ECTS / 575 Stunden	Der Umfang beträgt inklusive Kolloquium 23 ECTS / 575 Stunden
Detaillierte Informationen sind der Anlage „Richtlinien Masterthesis“ zu entnehmen.		

14. Studienabschluss und akademischer Grad

Den Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Gesundheits- und Pflegewissenschaft ist nach erfolgreicher Absolvierung aller erforderlichen Module der akademische Grad „Master of Science“ (MSc) zu verleihen. Die Ausrichtung des Studienfaches ist dem Diploma Supplement zu entnehmen.

15. Inkrafttreten des Studienplans

Der vorliegende Studienplan tritt mit 1. Oktober 2009 in Kraft.

Anhang

A Master der Gesundheits- und Pflegewissenschaft: Modulbeschreibungen des 1. und 2. Studienjahres

1. Studienjahr

In allen Modulen wird zumindest ein Seminar angeboten, das einen expliziten Gesundheits- oder Genderbezug hat.

Titel des Moduls	Philosophie und Wissenschaft / Philosophy and Science
Verwendung	<ul style="list-style-type: none">▪ Ein Grundverständnis über die philosophischen Positionen und ihren Einfluss auf die Gesundheitswissenschaften sowie auf die Pflegewissenschaft / -forschung ist grundlegend für wissenschaftliches Denken und daher hat dieses Modul eine enge Beziehung zu allen anderen Modulen des Studienprogramms▪ Die verschiedenen philosophischen Denkweisen werden von der gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Perspektive betrachtet und sind von großem Interesse für alle anderen Studienprogramme im Gesundheitsbereich.
Semester	1. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (student investment time = Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">▪ Philosophische Hintergründe von Wissenschaft und Forschungsmethoden▪ Empirische Wissenschaft / Theorien vs. nicht empirische Kenntnisse▪ Philosophie der Pflege als Wissenschaft und Kunst
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none">▪ VL (Vorlesung), SE (Seminar)
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden die philosophischen Hintergründe und Perspektiven von Wissenschaft und Theorie. Sie sind in der Lage Pflege als Wissenschaft und als Kunst zu begreifen.

Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter ▪ Positive und erfolgreiche Beurteilungen
Prüfungsmodus / -inhalt	Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Notenvergabe entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen

Titel des Moduls	Forschungsmethodik und Techniken 1 / Research Methodology and Techniques 1
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesundheits- und Pflegeforschung ist die Basis für die meisten Module des Programms <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse und Fertigkeiten der Gesundheits- und Pflegewissenschaft sind notwendig und von großem Interesse für andere Studienprogramme wie Pflegemanagement oder Pflegepädagogik.
Semester	1. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Relevante Forschungsmethoden (epidemiologische Designs, Interventionsstudien, RCTs) ▪ Forschungsprobleme ▪ Datenerhebung ▪ Stichprobenauswahl

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ interne und externe Validität ▪ Datenanalyse
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VL (Vorlesung), SE (Seminar)
Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten Kenntnisse und Fertigkeiten um Forschungsarbeiten / -artikel zu beurteilen und zu hinterfragen und an Forschungsprojekten teilzunehmen.
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch / Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Pflegetheorie und Klassifikationsentwicklung / Nursing Theory and Classification Development
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul bietet eine Ergänzung zu den Modulen Philosophie und Wissenschaft (PSC) und Pflegephänomene und -interventionen (NPT), da diese Module im weitesten Sinne sich alle mit Theorien, Testung von Theorien, Theorieentwicklung und Kategorisierung befassen <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über Pflegetheorien und Klassifikationen sind von großem Interesse für andere Gesundheitsstudiengänge wie Management oder Pädagogik, da es um die Bedeutung der Theorien/Klassifikationen geht im Bereich Forschung, Ausbildung und Praxis.

Semester	1. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse sowie der Abschluss des Moduls Philosophie und Wissenschaft (PSC).
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte und Überblick über Pflge-theorien ▪ Anwendung von Theorien in Lehre und Forschung ▪ Konzeptanalyse ▪ (internationale) Klassifikationsentwicklungen in der Pflege ▪ Analyse von Pflge-theorien und Klassifikationen
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VL (Vorlesung), SE (Seminar)
Qualifikationsziele	Kenntnisse und Fertigkeiten in der Analyse von Konzepten und Theorien, Anwendung von Theorien und Klassifikationen.
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Pflegephänomene und Interventionen / Nursing Phenomena and Interventions
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es besteht ein enger Zusammenhang mit dem Modul <i>NTC</i> und <i>NQO</i>, da Klassifikationen in diesem Modul benutzt werden. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fertigkeiten und Kenntnisse sowie eine kritische Reflektion über Pflegediagnosen und Interventionen und ihrer Anwendung sind von großem Interesse für andere Studienprogramme wie Pflegemanagement oder Pflegepädagogik.
Semester	1. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium).
Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse sowie Grundkenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung von PowerPoint
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung von Pflegediagnosen und Interventionen ▪ Nutzen in Praxis und Forschung ▪ Prävalenz von verschiedenen Diagnosen in bestimmten Gruppen ▪ Zusammenhang zwischen Diagnosen und Interventionen ▪ Klassifikationen
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VL (Vorlesung), SE (Seminar)
Qualifikationsziele	Kenntnisse und Verstehen von Entscheidungsfindungen im Gesundheitswesen.
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.

Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Gesundheits-, Sozial- und Pflegesysteme in Europa / Health Care- /Social- and Nursing Systems in Europe
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul ist eine Ergänzung zu allen Modulen des Studienprogramms, da die europäische Perspektive einen besonderen Fokus darstellt. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über europäische Gesundheitssysteme, Sozialsysteme und Pflegesysteme und deren kulturellen Ausdifferenzierungen sind von großem Interesse für alle Studienprogramme im Bereich der gesundheitlichen Versorgung und im Bereich der soziale Sicherung.
Semester	1. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium).
Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse sowie Grundkenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung von PowerPoint
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vergleich der Gesundheits-, Sozial- und Pflegesysteme in Europa ▪ Einfluss von internationalen Organisationen auf die Entwicklung von Gesundheits-, Sozial- und Pflegesystemen ▪ Bedeutung verschiedener Systeme für die Gesundheit und Pflege und auf das Soziale ▪ Berücksichtigung innovativer Konzepte.
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VL (Vorlesung), SE (Seminar)
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse und Verstehen von Entscheidungsfindungen

	im Gesundheitswesen
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Entscheidungsfindungsprozesse / Decision Making Processes
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul stellt eine Ergänzung dar zu Modulen wie <i>RMT 1</i> und <i>EBP</i>. Entscheidungsfindungsprozesse sind beeinflussende Faktoren in diesen Bereichen. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über Entscheidungsfindungsprozesse sind von großem Interesse für andere Programme im Gesundheitswesen wie Management, Public Health und Pflegepädagogik, die sich mit der zunehmenden Komplexität, sinkenden Ressourcen und mit veränderten Rollen im Gesundheitswesen auseinandersetzen.
Semester	2. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinische Entscheidungsfindungen im

	<p>Gesundheitswesen und in der Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entscheidungsprozesse ▪ Individuelle und Gruppenentscheidungen ▪ Einfluss von Gesellschaft und Kultur auf Entscheidungsfindungen ▪ Ethische Überlegungen
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VL (Vorlesung), SE (Seminar)
Qualifikationsziele	Kenntnisse und Verstehen von Entscheidungsfindungen im Gesundheitswesen
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanenter Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Sommersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung / Epidemiology and Health Reporting
Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul steht in engem Zusammenhang zu den Modulen <i>HSE</i> und <i>PNR</i> ▪ Nutzen für andere Studienprogramme: Epidemiologische Kenntnisse und Gesundheitsberichterstattung sind von großem Interesse für andere Studienprogramme im Bereich Gesundheitsversorgung
Semester	2. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)

Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deskriptive und analytische Epidemiologie, Studientypen ▪ Erkennen von Fehlern in Studien, methodische Qualität von Studien beurteilen ▪ Journal Club: Diskussion von aktuellen epidemiologischen Arbeiten ▪ Prüfung der Datenqualität ▪ Sozialepidemiologie ▪ Umweltepidemiologie ▪ Konzept der Gesundheitsberichterstattung ▪ Datengenerierung, Datenquellen ▪ Analyse von generellen und zielgruppenspezifischen sowie themenspezifischen Gesundheitsberichten
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VL (Vorlesung), SE (Seminar)
Qualifikationsziele	Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung.
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Sommersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Verbreitung und Umsetzung von Forschungsergebnissen / Dissemination and Transfer of Research
-------------------------	---

Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul stellt eine Ergänzung / Vertiefung dar zu Modulen <i>RMT</i>, <i>EBP</i> und <i>NQO</i>, da die Verbreitung und Umsetzung von Forschungsergebnissen ein grundlegender Bestandteil dieser Module darstellt. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über die Verbreitung und Umsetzung von Forschungsergebnissen sind grundlegend und von großem Interesse für alle wissenschaftlichen Studiengänge.
Semester	2. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Theorien und Modelle der Verbreitung und Umsetzung ▪ Wissenstransfer ▪ Umsetzung von Forschung in die Praxis ▪ Verbesserung der Patienten-/ Patientinnenversorgung durch Nutzung von Forschung ▪ Internationale Entwicklungen und Strategien
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VL (Vorlesung), SE (Seminar)
Qualifikationsziele	Kenntnisse über Theorien und Modelle, erfolgreiche Strategien der Verbreitung und Nutzung von Forschung
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Sommersemester

	angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Evidenz basierte Praxis / Evidence Based Practice
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul stellt eine Ergänzung dar zu Modulen wie <i>RMT 1</i> und <i>2</i> sowie <i>NQO</i>, <i>DTR</i> dar. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Evidenz basierte Praxis ist ein spezieller Bereich, der sich in verschiedenen Gesundheitsbereichen entwickelt hat wie beispielsweise der Medizin. Eine Betrachtung dieses Bereichs von einer gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Perspektive ist daher von großem Interesse für andere Studienprogramme im Gesundheitsbereich.
Semester	2. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	<p>Empfehlung: Gute Englischkenntnisse, Kenntnisse in Nutzung von Literaturdatenbanken, Grundkenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung von PowerPoint</p> <p>Dringend empfohlen wird die Absolvierung des Moduls <i>RMT 1</i></p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung und aktueller Stand der evidenzbasierten Praxis im Gesundheitswesen mit Fokus auf den Pflegebereich ▪ Metaanalysen / systematische Übersichtsarbeiten ▪ Randomisierte kontrollierte Studien ▪ Leitlinien (clinical practice guidelines – internationale Entwicklung und Nutzen) ▪ Beurteilung von Forschungsarbeiten hinsichtlich der Evidenz ▪ Cochrane System u.a.
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VL (Vorlesung), SE (Seminar)
Qualifikationsziele	Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Evidenzbasierten

	Praxis, Beurteilung von Forschungsarbeiten / -artikeln und Leitlinien, Literatursuche und – sichtung
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Sommersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Pflegequalität und Ergebnisse/ Nursing Quality and Outcomes
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es besteht ein enger Zusammenhang zu den Modulen <i>RMT 1</i> und <i>2</i>, da Qualitäts- und Ergebnisforschung eine neue Richtung der Gesundheits- und Pflegewissenschaft darstellen. Es besteht ebenfalls ein Zusammenhang zu den Modulen <i>NTC</i> und <i>NPT</i>. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Andere Studiengänge im Gesundheitswesen können von einer pflegerischen und gesundheitlichen Perspektive auf Qualität und Ergebnisse profitieren, besonders auch im Hinblick auf Messung und Einschätzung von Qualität und Ergebnissen unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten, vor allem für Managementstudiengänge ist dies von großem Interesse.
Semester	2. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	6 ECTS = 180 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN

Teilnahmevoraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse, Grundkenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung von PowerPoint Dringend empfohlen wird die Absolvierung der Module <i>RMT 1, NPT</i>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestimmung von Qualität ▪ Klassifikation von Outcomes ▪ Entwicklung und Testung von Instrumenten zur Feststellung von Pflegequalität ▪ Ergebnisforschung, Methoden und Instrumente
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VL (Vorlesung), SE (Seminar)
Qualifikationsziele	Kenntnisse und Verstehen von Entscheidungsfindungen im Gesundheitswesen
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Sommersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Entscheidungsfindungsprozesse / Decision Making Processes & Gender Health
-------------------------	--

Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul stellt eine Ergänzung dar zu Modulen wie RMT und EBP. Entscheidungsfindungsprozesse sind beeinflussende Faktoren in diesen Bereichen <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über Entscheidungsfindungsprozesse sind von
-------------------	--

großem Interesse für andere Programme im Gesundheitswesen wie Management, Public Health und Pflegepädagogik, die sich mit der zunehmenden Komplexität, sinkenden Ressourcen und mit veränderten Rollen im Gesundheitswesen auseinandersetzen

Semester 2. Semester

Credits / Arbeitsaufwand 5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)

Modulverantwortung NN

Teilnahmevoraussetzung Empfehlung: Gute Englischkenntnisse

Inhalte

- Klinische Entscheidungsfindungen im Gesundheitswesen und in der Pflege
- Entscheidungsprozesse
- Individuelle und Gruppenentscheidungen
- Einfluss von Gesellschaft und Kultur auf Entscheidungsfindungen
- Ethische Überlegungen
- Erweiterung der Grundlagenkenntnisse und die angeleitete Anwendung und Umsetzung einzelner Komponenten des Bereichs „Gender Health“ z.B. in der Forschung

Lehr- und Lernstrategien

- VO (Vorlesung), SE (Seminar)

Qualifikationsziele Kenntnisse und Verstehen von Entscheidungsfindungen im Gesundheitswesen

Dauer des Moduls 5-wöchiges Blockmodul

Voraussetzung für die Vergabe von Credits

- Mindestens 80 % Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.
- Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen

Prüfungsmodus / -inhalt

- Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.

**Leistungspunkte und
Noten**

- 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls
- Entsprechend dem ECTS-Notensystems

Häufigkeit des Angebots

Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Sommersemester angeboten.

Sprache

In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen

2. Studienjahr: Master der Gesundheits- und Pflegewissenschaft

Schwerpunkt Forschung

Titel des Moduls	Forschungsmethodik und Techniken 2 / Research Methodology and Techniques 2
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflegeforschung ist die Basis für die meisten Module des Programms <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse und Fertigkeiten der Pflegewissenschaft sind notwendig und von großem Interesse für andere Studienprogramme im Gesundheitswesen
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse, Absolvierung von Modul <i>RMT 1</i>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Literature review ▪ Schreiben eines Forschungsberichtes, Masterarbeit ▪ Veröffentlichung von Forschungsergebnissen, -arbeiten ▪ Planung eines Forschungsprojektes
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ SE (Seminar)
Qualifikationsziele	Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage eine wissenschaftliche Literaturübersicht zu schreiben. Sie wissen wie Forschungsberichte und Forschungsergebnisse präsentiert werden, sie wissen wie ein wissenschaftlicher Forschungsbericht erstellt wird. Sie sind in der Lage ein Forschungsprojekt zu planen und durchzuführen.
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen

Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beurteilung der regelmäßigen Mitarbeit mit selbstständigen, schriftlichen und / oder mündlichen Beiträgen ▪ Beurteilung schriftlicher und / oder mündlicher Tests ▪ Beurteilung von Referaten / Präsentationen und / oder Hausarbeiten / schriftliche Seminararbeiten ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Statistik / Statistics
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul ist eine notwendige Ergänzung zu den Modul <i>RMT 1</i> und <i>2</i> sowie <i>EBP</i>. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> ▪ Das Modul ist von Nutzen für alle Studienprogramme, die sich mit Forschung befassen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung von Modul <i>RMT 1</i>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deskriptive Statistik ▪ Multivariate Statistik ▪ Inferential statistics ▪ Analyse von qualitativen und quantitativen Daten ▪ Grundlagen in der Anwendung von SPSS
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ SE (Seminar)

Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Statistik, sie sind in der Lage das SPSS Programm anzuwenden.
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beurteilung der regelmäßigen Mitarbeit mit selbstständigen, schriftlichen und / oder mündlichen Beiträgen ▪ Beurteilung schriftlicher und / oder mündlicher Tests ▪ Beurteilung von Referaten / Präsentationen und / oder Hausarbeiten / schriftliche Seminararbeiten ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen (qualitative Analyse) mit Genehmigung der Studienkommission
Besonderheiten	Das Modul findet statt in Kooperation mit dem Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation der Medizinischen Universität Graz

Titel des Moduls	Pflegekultur in Europa / Nursing Culture in Europe
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Zusammenhang zwischen Kultur und der pflegerischen Versorgung und deren Einfluss auf Gesundheitsprobleme und der Pflege von Patientinnen und Patienten sind von großer Bedeutung für die anderen Module des Studienprogramms, da die Inhalte nicht losgelöst von kulturellen Einflüssen zu betrachten sind. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Studienprogramme im Gesundheitswesen und der Sozialwissenschaften können von diesem Modul

	profitieren um den Einfluss von Kultur auf eine Berufsgruppe und auf multidisziplinäre Teamarbeit zu verstehen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse, Grundkenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung von PowerPoint Dringend empfohlen wird die Teilnahme am Modul <i>HSE</i>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiede in der Pflege / Versorgung in verschiedenen (europäischen) Ländern unter Berücksichtigung innovativer Konzepte ▪ Formelle und informelle Pflege ▪ Transkulturelle Pflege ▪ Bedeutung von Gesundheit / Pflege in verschiedenen Kulturen: Gemeinsamkeiten und Unterschiede
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ SE (Seminar)
Qualifikationsziele	Unterschiede der Pflege in den europäischen Ländern hinsichtlich kultureller Unterschiede, formeller und informeller Pflege, Pflegekonzepte, transkulturelle Pflege, Einflüsse der Kultur auf Gesundheit und Pflege und deren Bedeutung kennen, verstehen und anwenden können.
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beurteilung der regelmäßigen Mitarbeit mit selbstständigen, schriftlichen und / oder mündlichen Beiträgen ▪ Beurteilung schriftlicher und / oder mündlicher Tests ▪ Beurteilung von Referaten / Präsentationen und / oder Hausarbeiten / schriftliche Seminararbeiten ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem

Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Verbesserung der Pflegepraxis / Improving Nursing Practice
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dieses Modul basiert auf allen Modulen des Studienprogramms, da für dieses Modul Kenntnisse und Fertigkeiten aus den Modulen angewandt werden. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Nutzung von gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Kenntnissen und deren Anwendung für die pflegerische Praxis ist von großem Interesse für alle Studienprogramme im Gesundheitswesen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium).
Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	Gute Englischkenntnisse, Grundkenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung von PowerPoint, erfolgreiche Absolvierung der Module <i>RMT 1 + 2, DTR</i>
Inhalte	Projekt zum Thema Verbesserung der Pflegepraxis unter Anwendung gesundheits- und pflegewissenschaftlicher Kenntnisse und Fertigkeiten
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ SE (Seminar)
Qualifikationsziele	Eigenständige Anwendung und Nutzen von Kenntnissen und Fertigkeiten aus den Modulen des Studienprogramms in Form eines Projektes, Präsentation des Projekts / Organisation einer Tagung Präsentation der Ergebnisse für Interessierte aus Pflegepraxis,-management, -lehre u.a.

Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beurteilung der regelmäßigen Mitarbeit mit selbstständigen, schriftlichen und / oder mündlichen Beiträgen ▪ Beurteilung schriftlicher und / oder mündlicher Tests ▪ Beurteilung von Referaten / Präsentationen und / oder Hausarbeiten / schriftliche Seminararbeiten ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch

Titel des Moduls	Prioritäten der Pflegeforschung / Priorities in Nursing Research
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dieses Modul ist eine Ergänzung und Vertiefung zu den meisten Modulen dieses Programms (<i>RMT 1 & 2, NTC, DMP, DTR, EBP, NQO, NPT, HSE, NCE und INP</i>), da hier aktuelle nationale wie auch internationale Themen und Entwicklungen der Pflege / Pflege- und Gesundheitsforschung aufgegriffen werden. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über <i>Priorities in Nursing Research</i> sind von großem Interesse für andere Gesundheitsstudiengänge wie Management oder Pädagogik, um sich mit gegenwärtig prioritären Themen und aktuellen Entwicklungen der Pflege / Gesundheits- und Pflegeforschung im nationalen wie auch internationalen Kontext auseinanderzusetzen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium).

Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse, Teilnahme an den Modulen <i>RMT 1 + 2</i>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prioritäten im nationalen und internationalen Kontext von Pflege / Pflegeforschung und Gesundheitsforschung setzen und Entwicklungen hierzu in Gang bringen ▪ Einflussfaktoren auf und Hintergründe von Prioritäten und Entwicklungen ▪ Gemeinsamkeiten und Unterschiede im nationalen / internationalen Kontext ▪ vorliegende Ergebnisse (Forschungsarbeiten) zu einer Auswahl aktueller nationaler bzw. internationaler Prioritäten / Entwicklungen ▪ Nutzen dieser Ergebnisse für die gegenwärtige Pflegepraxis ▪ nationaler Beitrag an internationalen Entwicklungen in der Pflege / Pflegeforschung und Gesundheitsforschung
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ SE (Seminar)
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden die Hintergründe der Entwicklung von Prioritäten und Entwicklungen in der Pflege / -forschung. ▪ Sie erfahren anhand eines jeweils aktuellen konkreten Beispiels, wie dadurch das entsprechende Tätigkeitsfeld in der Pflege beeinflusst wird und können die Zusammenhänge erklären. ▪ Die Studierenden sind sensibilisiert für die Entwicklung von Prioritäten in der Pflege / -forschung. ▪ Sie setzen sich mit nationalen und internationalen gesundheits- und pflegepolitischen Aspekten auseinander.
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beurteilung der regelmäßigen Mitarbeit mit selbstständigen, schriftlichen und / oder mündlichen Beiträgen ▪ Beurteilung schriftlicher und / oder mündlicher Tests ▪ Beurteilung von Referaten / Präsentationen und / oder

	<p>Hausarbeiten / schriftliche Seminararbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Schwerpunkt Lehre

Titel des Moduls	Einführung in die Pädagogik und Erziehungswissenschaft / Introduction in Pedagogy and Education
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul steht in engem Zusammenhang zu den Modulen <i>PSP, BPH, DHP</i>. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die pädagogischen Inhalte dieses Moduls sind auch für andere Studienprogramme im Gesundheitswesen interessant, die sich mit Anleitung, Schulung und Beratung beschäftigen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Pädagogik ▪ Einführung in die Erwachsenenpädagogik ▪ Einführung in die Erziehungswissenschaft ▪ Grundlagen neuer Lernkonzepte
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> • VL (Vorlesung), SE (Seminar)*

Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über Wissen und Verständnis im Hinblick auf die thematisierten Komponenten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Pädagogik, Erwachsenenpädagogik und Erziehungswissenschaft ▪ Grundlagen des Lehrens und Lernens in der Erwachsenenbildung ▪ Kennen lernen des Berufsfeldes ▪ Internationale Erwachsenenbildung ▪ Konzepte zu Lehr- / Lernsituationen ▪ Bildungspolitik in Österreich
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch
* siehe Ausnahmeregelung Seite 8	

Titel des Moduls	Pädagogische Soziologie und Psychologie / Pedagogical Sociology and Psychology
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul steht in engem Zusammenhang mit den Modulen <i>IPE, BPH, DHP</i>. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die pädagogischen Inhalte dieses Moduls sind auch für andere Studienprogramme im Gesundheitswesen interessant, die sich mit Anleitung, Schulung und Beratung beschäftigen.
Semester	3. Semester

Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium).
Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die pädagogische Soziologie ▪ Einführung in die pädagogische Psychologie
Lehr- und Lernstrategien	VL (Vorlesung), SE (Seminar)*
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über Wissen und Verständnis im Hinblick auf die thematisierten Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Ziele der pädagogischen Soziologie und pädagogischen Psychologie ▪ Grundlegende Prozesse des Lernens ▪ der Einzelne und Gruppen im Lernverhalten ▪ Lernkonzepte für Jugendliche und Erwachsene ▪ Problemlösen ▪ Förderung der Lernmotivation ▪ Kommunikation, Beziehung, soziales Lernen ▪ Emotion und Lernen ▪ Umgang mit Konfliktsituationen ▪ Sozialisation und Erziehung ▪ Bildungsbedarf ▪ Lernbiographien ▪ Beruf und Lebenslauf ▪ Lebenslangen Lernen ▪ Institutionen der Erwachsenenbildung
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester

	angeboten.
Sprache	Deutsch
* siehe Ausnahmeregelung Seite 8	

Titel des Moduls	Grundlagen der Pädagogik im Bereich Gesundheit und Pflege / Basics of Pedagogy in Health Care
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul steht in engem Zusammenhang mit den Modulen <i>IPE, PSP, DHP</i>. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die pädagogischen Inhalte dieses Moduls sind auch für andere Studienprogramme im Gesundheitswesen interessant, die sich mit Anleitung, Schulung und Beratung beschäftigen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen <i>IPE und PSP</i>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Gesundheits- und Pflegepädagogik
Lehr- und Lernstrategien	SE (Seminar)*
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über Wissen und Verständnis im Hinblick auf die thematisierten Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theoretische Grundannahmen der Pflegepädagogik ▪ Berufliche Bildung im Gesundheits- und Sozialwesen im Überblick ▪ Lehrer-/Lehrerinnenbildung im Gesundheits- und Sozialwesen – Besonderheiten / Probleme/ "pädagogisches Können" ▪ Pädagogisches Handeln in Pflege- und Betreuungssituationen ▪ Theorien der Beratung, Schulung und Anleitung von Patienten / Patientinnen und Angehörigen ▪ Curricula und deren Bedeutung für Aus-, Fort- und

	Weiterbildung ▪ Modularisierte Bildung im Gesundheits- und Sozialwesen
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	▪ Beurteilung der regelmäßigen Mitarbeit mit selbstständigen, schriftlichen und / oder mündlichen Beiträgen ▪ Beurteilung schriftlicher und / oder mündlicher Tests ▪ Beurteilung von Referaten / Präsentationen und / oder Hausarbeiten / schriftliche Seminararbeiten ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch
* siehe Ausnahmeregelung Seite 8	

Titel des Moduls	Didaktik für Gesundheitsberufe / Didactics for Health Care Professions
Verwendung	Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms: ▪ Das Modul steht in engem Zusammenhang zu den Modulen <i>EIPE, PSP, BHP</i> . Nutzen für andere Studienprogramme: ▪ Die pädagogischen Inhalte dieses Moduls sind auch für andere Studienprogramme im Gesundheitswesen interessant, die sich mit Anleitung, Schulung und Beratung beschäftigen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS/ 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)

Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen <i>IPE und PSP</i>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Didaktik für Gesundheitsfachberufe ▪ Lehr- und Lernsituationen theoriegeleitet und handlungsorientiert gestalten und reflektieren
Lehr- und Lernstrategien	SE (Seminar)*
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über Wissen und Verständnis im Hinblick auf die thematisierten Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Didaktische Modelle, Unterrichtskonzepte, Planungsraster ▪ Erfahrungsbezogenes Lernen, Handlungsorientiertes Lernen, Problemorientiertes Lernen ▪ Grundsätze der Unterrichtsplanung / Planung von Unterrichtsverläufen ▪ Bedingungsanalyse, Rahmenbedingungen, Lernvoraussetzungen ▪ Sachanalyse, didaktische Analyse ▪ Strukturgrößen des Unterrichts ▪ Lehr- und Lernziele ▪ Einsatz von Lehr- und Lernmethoden in der Aus-, Fort- und Weiterbildung ▪ Einsatz von Medien in erwachsenenpädagogischen Lernsituationen ▪ Visualisieren, Präsentieren, Moderieren ▪ Grundlagen der Leistungsbeurteilung / Leistungsbewertung, Prüfung ▪ Analyse und Bewertung von Lehr- und Lernsituationen / Strukturierte Beobachtung (Hospitationen) von Lehr- und Lernprozessen ▪ Evaluation von Lehr- / Lernprozessen
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beurteilung der regelmäßigen Mitarbeit mit selbstständigen, schriftlichen und / oder mündlichen Beiträgen ▪ Beurteilung schriftlicher und / oder mündlicher Tests ▪ Beurteilung von Referaten / Präsentationen und / oder

	<p>Hausarbeiten / schriftliche Seminararbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch
* siehe Ausnahmeregelung Seite 8	

Schwerpunkt Management

Titel des Moduls	Wissenschaftsbasiertes Managementhandeln / Knowledge based Management
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul steht in engem Zusammenhang zu den Modulen <i>OTP, HRM, BMA</i>. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Inhalte dieses Moduls sind auch für andere Studienprogramme im Gesundheitswesen interessant, die sich mit Management beschäftigen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Standards des Managements ▪ Managementmodelle ▪ Kaufmännische Buchführung ▪ Kosten- und Leistungsrechnung ▪ Controlling ▪ Ethik des Managementhandelns ▪ Qualitätsmanagement als Führungsinstrument
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> • VL (Vorlesung), SE (Seminar)

Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über Wissen und Verständnis im Hinblick auf die thematisierten Komponenten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Paradigmen des Managements ▪ Grundlagen des öffentlichen sowie kaufmännischen externen und internen Rechnungswesens ▪ Controlling als zentrales Steuerungsmittel für Managementhandeln auf allen hierarchischen Ebenen
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch

Titel des Moduls	Gestaltung von Organisationsstrukturen / Organisational Theory and Planning
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul steht in engem Zusammenhang zu den Modulen <i>KBM, HRM, BMA</i> sowie <i>HSE</i>. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Inhalte dieses Moduls sind auch für andere Studienprogramme im Gesundheitswesen interessant, die sich mit Management beschäftigen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium).
Modulverantwortung	NN

Teilnahme-voraussetzung	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsentwicklung und Change-Management • Zukunftsbezogene pflegerische Tätigkeitsprofile / Aufgabenzuschnitte und Personaleinsatz • Disziplinäre und interdisziplinäre Kooperation • Personen- und gruppenbezogene Lernformen • Arbeitszeitmodelle zur Gestaltung lernender Pflegeorganisationen • Organisationsmodelle • Reformen von Organisationen • Organisationsanalyse
Lehr- und Lernstrategien	VL (Vorlesung), SE (Seminar)
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über Wissen und Verständnis im Hinblick auf die thematisierten Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwickeln von Managementkonzepten ▪ Vernetzte Fähigkeiten um die organisationsspezifischen Konzepte im Rahmen der integrierten Versorgung zu stellen ▪ Personal- und Organisationsentwicklungsprozesse. Darüber hinaus können sie diese planen, entwickeln, initiieren, steuern und evaluieren
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch

Titel des Moduls	Personalmanagement / Human Resource Management
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul steht in engem Zusammenhang zu den Modulen <i>KBM, OTP, BMA</i>. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Inhalte dieses Moduls sind auch für andere Studienprogramme im Gesundheitswesen interessant, die sich mit Management beschäftigen
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	Zulassung zum Masterstudiengang
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Organisations,- gruppen- und stellenbezogene Personalbedarfsermittlung • Analyse des Personalstandes (Personalstruktur, Fähigkeits- und Tätigkeitsprofile) • Personenbezogene Einzelmaßnahmen (Personalbeschaffung, Personalentwicklung, Personalfreisetzung) • Gruppenbezogene Maßnahmen (disziplinar- und interdisziplinäre Gruppen, Gruppenentwicklung und -leitung) • Spezifische Fragen zur Leiharbeit und Auslagerung pflegerischer Leistungen in Einrichtungen des Gesundheitswesens • Arbeitsrecht und Personalmanagement • Berufsrecht für Pflegepersonen • Organisationsrecht in Einrichtungen des Gesundheitswesens
Lehr- und Lernstrategien	VL (Vorlesung), SE (Seminar)
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über Wissen und Verständnis im Hinblick auf die thematisierten Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spezifische Kenntnisse und methodische Kompetenzen des Personalmanagements ▪ Allgemein juristische Aspekte des Personalmanagements ▪ Zusammenspiel zwischen arbeit-, berufs- und

	organisationsrechtlichen Bestimmungen
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch

Titel des Moduls	Betriebswirtschaftliches Forum / Business Management
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul steht in engem Zusammenhang zu den Modulen <i>KBM, OTP, HRM</i>. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Inhalte dieses Moduls sind auch für andere Studienprogramme im Gesundheitswesen interessant, die sich mit Management beschäftigen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS/ 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	Zulassung zum Masterstudiengang
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftliche Basiskonzepte • Betriebswirtschaftslehre und Pflegeprozesse • Organisationsstrukturen, Unterschiede in profit und non profit Bereich

	<ul style="list-style-type: none"> • Juristische Trägerschaften • Einnahmen- und Ausgabenrechnungen, Leistungsverträge, Bilanz, Liquiditätsplanung, Budgetplanung, laufende Soll- und Istvergleiche • Lobbying
Lehr- und Lernstrategien	VL (Vorlesung), SE (Seminar)
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über Wissen und Verständnis im Hinblick auf die thematisierten Komponenten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebswirtschaftliche Basiskonzepte und Betriebswirtschaftslehre
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch

B Studienressourcen

Zur Unterstützung der Studierenden während der Zeit des Masterstudiums stehen verschiedene Einrichtungen und Organe der Medizinischen Universität Graz und des Instituts für Pflegewissenschaft zur Verfügung.

Studienberatung / Studienorganisation

Die Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft (ÖH) der MUG bietet jeder/m Interessenten die Gelegenheit sich über den Studiengang über die Webseite <http://oeh.meduni-graz.at/> oder im Rahmen eines persönlichen Gesprächs zu informieren.

Studienkoordination

Jeder/m Studierenden wird vor und während des Studiums die Möglichkeit gegeben, sich ausführlich bei dem Studienkoordinator / der Studienkoordinatorin über den Masterstudiengang Gesundheits- und Pflegewissenschaft zu informieren:

Studienkoordination
Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft
Medizinische Universität Graz
Billrothgasse 6; A - 8010 Graz
Tel. +43 316 385 72065
Fax +43 316 385 72068
pflgewissenschaft@meduni-graz.at

Darüber hinaus stehen die Modulkoordinatoren und -koordinatorinnen und Lehrenden den Studierenden für persönliche Gespräche und Beratung zur Verfügung.

Anmeldungen zu Modulen, Prüfungen und Praktika erfolgen in der Regel über die Studienkoordination bzw. über MEDonline. Detaillierte Informationen sind dem jeweiligen Modulbuch zu entnehmen.

Virtueller Campus / Homepage

Der Virtuelle Campus der Medizinischen Universität Graz (<http://vmc.meduni-graz.at>) sowie die Homepage des Instituts für Pflegewissenschaft (<http://www.meduni-graz.at/stpa/pflgewissenschaft>) bieten jeder / jedem Studierenden die Gelegenheit, sich über das laufende Studienprogramm zu informieren sowie Modulbücher, Handouts, Studienmaterialien und etwaige Literatur herunter zu laden.

Bibliothek

Allen Studierenden des Masterstudiengangs Gesundheits- und Pflegewissenschaft steht die Bibliothek der Medizinischen Universität Graz zur Verfügung. Standorte sowie aktuelle Öffnungszeiten können über die Homepage der elektronischen Bibliothek eingesehen werden: http://www.meduni-graz.at/bmed/elektronische_bibliothek.html

Über diese Internetadresse ist ebenfalls möglich, elektronische Zeitschriften einzusehen, in Datenbanken zu recherchieren und nach lizenzierten E-Büchern zu suchen. Hierzu steht den Studierenden ein PC-Pool zur Verfügung, der während der Öffnungszeiten der Bibliothek genutzt werden kann.

Zeitschriftenartikel und Bücher können über den Literaturservice gegen eine entsprechende Gebühr unter <http://www.meduni-graz.at/bmed/literaturservice.html> online bestellt werden.

Studium International

Informationen zu Studieren im Ausland sowie Kontaktadressen für ausländische Studentinnen / Studenten stehen unter folgender Web-Adresse zur Verfügung: http://www.meduni-graz.at/international_office/

Auf dieser Seite sind unter anderem Programme, Formulare, Termine und Kontakte vermerkt, die über Links spezielle Informationen liefern.

Allgemeiner Service

Den Studierenden des Masterstudiengangs Gesundheits- und Pflegewissenschaft stehen verschiedene Serviceangebote der Medizinischen Universität Graz zur Verfügung:

- Kinderbetreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren für das Studieren und Arbeiten mit Kind
- Beratungs- und Weiterbildungsangebote (Sprachen, Soziale Kompetenzen etc.)
- Informationen zu und Teilnahme an Veranstaltungen der Medizinischen Universität Graz (Tagungen, Konferenzen etc.)
- Aktivitäten zum Ausgleich neben dem Studium (Kultur, Unisport)
- Aktuelle Presseinformationen.

Die aktuellen Angebote können unter der Internetadresse <http://www.meduni-graz.at/services/> eingesehen werden.

C Literatur

Bundesministerium für Gesundheit und Frauen (2006) *Österreichischer Pflegebericht*, Wien

Burns N, Grove SK (2005) *Pflegeforschung verstehen und anwenden*, Elsevier, Urban & Fischer, München

Dassen T, Buist G. (1994) *Gesundheits- und Pflegewissenschaft – Eine Betrachtung unter systematischen Gesichtspunkten*, In: Schaeffer D., Moers M., Rosenbrock R (Hrsg): *Public Health und Pflege – Zwei gesundheitswissenschaftliche Disziplinen*, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Berlin

Hurrelmann K. (1998) *Handbuch Gesundheitswissenschaften*, Juventa, Weinheim

Lohrmann C, Dassen T. (2004) *Master-Studiengang/postgraduate course: Nursing Science*, Charité-Universitätsmedizin, Institut für Medizin-/Pflegepädagogik und Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Berlin

Satzung der MUG (2003) veröffentlicht im Mitteilungsblatt 17. Stück vom 22.12.2003

UnivG (2005) *Universitätsgesetz 2002*, 2. Auflage, Verlag Österreich GmbH, Wien

WHO (2000) *Pflege und Hebammen für Gesundheit: Eine WHO-Strategie für die Ausbildung von Pflegenden in Europa*, Kopenhagen, WHO-Regionalbüro Europa (Dokument EUR/00/5019309/15)

WHO (1996) *LEMON (Learning Materials on Nursing): a package of learning materials for nurses and midwives, feldschers and others performing nursing and midwifery tasks*, Kopenhagen, WHO-Regionalbüro für Europa

Teile des Curriculums (Lehrplan) des Masterstudiengangs Gesundheits- und Pflegewissenschaft orientiert sich an dem im Jahr 2004 akkreditierten Curriculum des Masterstudiengangs „Nursing Science“ der Charité-Universitätsmedizin Berlin, Deutschland (Lohrmann & Dassen, 2004).



Masterstudium Gesundheits- und Pflegewissenschaft

Praktikum

„Einführung in den pädagogischen Aufgabenbereich“

Leitfaden für Studierende und MentorInnen

Allgemeine Informationen

Das pädagogische Praktikum
Inhalte des pädagogischen Praktikums
Lehr- und Lernziele des pädagogischen Praktikums
Aufgaben im pädagogischen Praktikum
Aufgaben der MentorInnen

Anhang

Mögliche Einrichtungen, Organisationen, Institutionen für das pädagogische Praktikum
Tagebuch
Abschlussbericht
Bestätigung der Anwesenheit & Beurteilung der Praktikumsleistung

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Das pädagogische Praktikum

Praktika bieten Studierenden Einblicke in zukünftige berufliche Tätigkeiten und helfen, das im Studium erworbene Wissen praktisch anzuwenden und zu vertiefen. Zudem ist eine

praxisnahe und theoretisch fundierte Ausbildung künftiger Lehrkräfte im Berufsfeld Gesundheit eine Grundvoraussetzung, um berufliche Kompetenz entwickeln zu können. Einer gut aufeinander abgestimmten Kooperation zwischen universitärer und schulpraktischer Ausbildung kommt daher eine große Bedeutung zu.

Das pädagogische Praktikum umfasst nach dem gültigen Studienplan insgesamt 125 Stunden Student Investment Time (5 ECTS), die sich die Studierenden in Abstimmung mit ihrem Zeit- und Stundenplan und nach ihren Vorlieben selbst organisieren. Vorzugsweise ist das Praktikum im 3. Semester nach Absolvierung der Module *Einführung in die Pädagogik und Erziehungswissenschaft (IPE)*, *Pädagogische Soziologie und Psychologie (PSP)*, *Grundlagen der Pädagogik im Bereich Gesundheit und Pflege (BHP)* sowie *Didaktik für Gesundheitsberufe (DHP)* zu absolvieren, um Erlerntes anwenden zu können.

Ein Anschreiben für Ansprechpersonen in Praktikumsstellen ist ausgearbeitet und ist im Virtuellen Medizinischen Campus der Medizinischen Universität Graz (<http://vmc.meduni-graz.at/vmc/>) und/oder Thor abrufbar. Es soll die Studierenden bei der Suche nach Praktikumsplätzen unterstützen und zu einer Informationsweitergabe beitragen.

Wenn die Studierenden einen Praktikumsplatz gefunden haben, melden sie diesen mittels vorgegebenem Formular „*Pädagogisches Praktikum*“ per Email an pflgewissenschaft@meduni-graz.at. Das Formular steht via VMC (Information Studium) zu Verfügung. Die Studierenden nehmen zur Kenntnis, dass nur elektronisch übermittelte Formulare bearbeitet werden. Die Studierenden erhalten innerhalb von 2

Wochen per Email die Nachricht, inwieweit die Praktikumsstelle die Voraussetzung für die Anerkennung erfüllt. Die bindende Anerkennung erfolgt jedoch durch den Studienrektor/die Studienrektorin.

Für die Studierenden besteht für die Zeit des Praktikums Anwesenheitspflicht. Voraussetzung für die Anerkennung ist die Bestätigung der erfolgreichen Absolvierung des Praktikums durch die MentorInnen (siehe Anhang). Die Studierenden sollen in den Einrichtungen die Möglichkeit erhalten, die Lehr- und Lernziele zu erreichen.

Wir empfehlen den Studierenden, dass sie sich vor Antritt des Praktikums eventuelle bisherige pädagogische Erfahrungen vergegenwärtigen. Darüber hinaus ist es sinnvoll, sich zusätzlich persönliche Lernziele zu formulieren sowie zu überlegen, wie sie das Tagebuch (siehe Anhang) geführt werden kann und sich bereits fachlich auf das Praktikumsfeld vorzubereiten - z.B. sich die Organisationsstruktur der Einrichtung zu vergegenwärtigen.

Inhalte des pädagogischen Praktikums

Folgende Tätigkeiten sollten im Praktikum von den Studierenden realisiert bzw. erlernt werden:

- Erkundung der Organisation und Organisationsstruktur inklusive theoretischer Auseinandersetzung (relevante gesetzliche Rahmenbedingungen und einrichtungsspezifische Auslegung)
- Studium von Unterlagen für die Aus-, Fort- und Weiterbildung, z. B.
 - Berufsgesetze, Ausbildungs- und Prüfungsverordnung,
 - Curricula, Lehrpläne,
 - Inhaltsübersichten einzelner Fächer, Stoffverteilungspläne,
 - Lernzielkataloge u. ä..
- Information über das Zusammenwirken zwischen theoretischer und praktischer Aus-, Fort-, Weiterbildung
- Führen von Gesprächen mit Lehrenden und Lernenden der Einrichtung
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Hospitationen
- Gestaltung von Präsenzlehre in **verschiedenen** Lern-/Themenbereichen
- Durchführung von Evaluationen
- Mitarbeit an einer Lernerfolgskontrolle.

Lehr- und Lernziele des pädagogischen Praktikums

Innerhalb des pädagogischen Praktikums sollen die Studierenden die Strukturen und den Arbeitsalltag der jeweiligen pädagogischen Einrichtung kennenlernen und Kontakt zu Lehrenden und Lernenden im Rahmen von Gesprächen und Lehrveranstaltungen aufnehmen.

Die StudentInnen sollen unter Praxisbedingungen ihre erworbenen theoretischen Kenntnisse anwenden, indem sie hospitieren und in verschiedenen Lern-/Themenbereichen unterrichten. In diesem Zusammenhang erlernen sie vorrangig analytische und konstruktive Lehrtätigkeiten und entwickeln die entsprechende Handlungskompetenz.

Organisatorische und kommunikative Könnensbereiche werden angebahnt, deren Vervollkommnung ggf. in nachfolgenden Unterrichtspraktika im Mittelpunkt des Bemühens stehen sollte.

Die StudentInnen sind mit Unterstützung ihres Mentors/ihrer Mentorin in der Lage, Unterricht gründlich vorzubereiten, schriftliche Unterrichtsentwürfe anzufertigen und die geplante Vorgehensweise zu begründen. Am Ende des Praktikums gelingt die Unterrichtsvorbereitung weitgehend selbständig.

Die StudentInnen können ihren geplanten Unterrichtsentwurf praktisch umsetzen und sind in der Lage, in begründeten Fällen ihr Konzept zu verlassen, um flexibel auf aktuelle Situationen zu reagieren.

Im Rahmen von Unterrichtsauswertungen gemeinsam mit dem Mentor/der Mentorin sollen die StudentInnen ihre Tätigkeit selbst einschätzen lernen und Schlussfolgerungen für ihre künftige Lehrtätigkeit ziehen sowie erteilte Hinweise zunehmend praktisch nutzen. Zudem sollen die StudentInnen Evaluationen durchführen, diese gemeinsam mit dem Mentor/der Mentorin reflektieren und ggf. ihr Lehrverhalten anpassen.

Die StudentInnen können Hospitationen schriftlich vorbereiten, durchführen und bei Bedarf gemeinsam mit den hospitierten LehrerInnen auswerten. Sie sind in der Lage, Erkenntnisse aus den Hospitationen für die eigene Unterrichtstätigkeit zu gewinnen und

diese praktisch anzuwenden. Die StudentInnen identifizieren sich zunehmend mit dem LehrerInnenberuf.

Die StudentInnen sollen das Vorgehen bei Lernerfolgskontrollen kennenlernen und gemeinsam mit dem Mentor/der Mentorin erste Erfahrungen sammeln.

(angelehnt an das Informations- und Anleitungsmaterial zur Gestaltung des UNTERRICHTSPRAKTIKUMS, Institut für Medizin-/Pflegepädagogik und Pflegewissenschaft, Berlin, 2008)

Aufgaben im pädagogischen Praktikum

Insgesamt sind im Rahmen des Praktikums folgende Aufgaben nachweislich durchzuführen:

- 5 Hospitationsprotokolle von mindestens 10 UE (Lehrer-/Lernendenverhalten, Unterrichtsetting, Organisation)
- 5 Protokolle zu je 2 UE von eigenen Lehrauftritten (inklusive Unterrichtsplanung, Nachbereitung sowie Reflexion)
- Planung, Durchführung und Evaluation von 30 UE* (zu je 45 Minuten) Präsenzlehre, wobei verschiedene Lehr- und Lernmethoden sowie Sozialformen zum Tragen kommen sollen
- Protokollierter Nachweis an der Mitarbeit einer Lernerfolgskontrolle
- Nachweis der Durchführung von je zwei Evaluationen durch Lernende und Lehrende (Einholen eines Feedbacks), Reflexion und ggf. Anpassung des Lehrendenverhaltens
- Führen eines Tagebuchs zur Reflexion
- Anfertigen eines Abschlussberichtes
- Kennen lernen des Alltags in den jeweiligen Einrichtungen/Institution
- Führen von Gesprächen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Kontakt mit SchülerInnen, Auszubildenden und/oder StudentInnen

Aufgaben der MentorInnen

Die MentorInnen übernehmen in der schulpraktischen Ausbildung eine wichtige Rolle und Verantwortung, da ihre Kompetenz und ihre Persönlichkeit das weitere berufliche Verhalten sowie das pädagogische Können der künftigen Lehrenden weitgehend mitprägen.

Der Mentor/die Mentorin:

- einigt sich mit dem Studenten/der Studentin über die zeitliche Gestaltung des Praktikums.
- schlägt die zu unterrichtenden Lern-/Themenbereichen vor.
- ermöglicht dem/der Studierenden die zu realisierenden Hospitationen.
- fixiert getroffene Vereinbarungen in einem gemeinsam erstellten Arbeitsplan schriftlich.
- informiert sich über Ziel und Inhalt des Praktikums und unterstützt den Studierenden/die Studierende indem er/sie hilft, notwendige Arbeitskontakte aufzubauen sowie in entsprechende Arbeitsmaterialien Einsicht zu nehmen.
- stellt Materialien, wie z. B. Curricula, Stoffverteilungspläne etc. (jedoch nicht ihre konkreten Unterrichtsvorbereitungen), zur Mitnutzung zur Verfügung.
- unterstützt die Hospitationstätigkeit durch Vorgabe von geeigneten Hospitationsschwerpunkten (lässt jedoch auch Spielraum, eigene Schwerpunkte zu wählen und zu beobachten).
- achtet darauf, dass die Hospitationen schriftlich vorbereitet, protokolliert und auch schriftlich ausgewertet werden.
- bespricht die Planung des Unterrichts und lässt diesen zunehmend selbständig erarbeiten.
- achtet darauf, dass der Student/die Studentin rechtzeitig eine Kopie seines/ihrer Unterrichtsentwurfes vorlegt, damit gegebenenfalls bei der Planung auftretende Fragen geklärt werden können.
- hospitiert nach Möglichkeit alle gehaltenen Unterrichtsstunden und gibt jeweils in einem anschließenden Feedbackgespräch* eine verbale Einschätzung zum gehaltenen Unterricht als Rückkopplung.

- kontrolliert zur Absicherung des Praktikumserfolges die tabellarische Auflistung der gehaltenen Unterrichtsstunden und der durchgeführten Hospitationen und bestätigt diese mit ihrer Unterschrift.
- gibt am Ende des Praktikums eine kurze schriftliche Einschätzung der studentischen Tätigkeit (siehe Anlage), welche u. a. Hinweise zur weiteren Vervollkommnung des pädagogischen Könnens der Studierenden enthalten sollte. Diese Einschätzung und der Abschlussbericht sind u. a. Gegenstand des Auswertungsgesprächs am Ende des Praktikums. Der Praktikumschein wird von der Mentorin / vom Mentor der Praktikumeinrichtung unterzeichnet.

***Hinweise zum Feedbackgespräch**

Um die Selbstreflexionsfähigkeit der Studierenden zu fördern, lassen Sie als Mentor/Mentorin den Studierenden/die Studierende im Auswertungsgespräch mit einer Selbsteinschätzung beginnen. Halten Sie die Studierenden dazu an, das Feedbackgespräch stichpunktartig zu protokollieren und Schlussfolgerungen für die weitere Lehrtätigkeit schriftlich festzuhalten. Dadurch stimulieren Sie die Studierenden, ihre Schlussfolgerungen zu nutzen und praktisch umzusetzen.

*(angelehnt an das Informations- und Anleitungsmaterial zur Gestaltung des UNTERRICHTSPRAKTIKUMS, Institut für Medizin-/Pflegepädagogik und Pflegewissenschaft, Berlin, 2008)

ANHANG

Mögliche Einrichtungen, Organisationen, Institutionen für das pädagogische Praktikum

Das Praktikum im pädagogischen Bereich kann in folgenden Einrichtungen absolviert werden:

- Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege
- Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtungen im Gesundheitswesen
- Einrichtungen für Gesundheitsförderung mit pädagogischem Ansatz
- Sonderpädagogische Einrichtungen
- ...

Tagebuch

Analog eines Tagebuches dokumentieren die Studierenden alle Ereignisse und Tätigkeiten, die sie im Rahmen des Praktikums beobachten bzw. durchführen. Die Auflistung soll hierbei in anonymisierter Form und chronologischer Abfolge erfolgen. Die MentorInnen der Praktikumeinrichtung werden gebeten, die Studierende / den Studierenden darin zu unterstützen, Eintragungen in das Tagebuch zu tätigen und zu reflektieren.

Beispiel für ein Tagebuch:

Datum	Tätigkeit/Ereignis	Reflexion
01. Mai 2009	Hospitation einer Unterrichtseinheit zum Thema YX. Während dieser Einheit wird im Rahmen einer Gruppenarbeit Aufgabe XYZ bearbeitet. Eine Gruppe Lernender beschäftigt sich offensichtlich mit anderen Dingen und bearbeitet die Aufgabenstellung nicht, so dass keine Auseinandersetzung mit der Thematik sowie eine entsprechende Ergebnispräsentation stattfinden kann.	Wie hat die Lehrende/der Lehrende die Situation gelöst? Wie hätte ich in dieser Situation reagiert? Welche Handlungsalternativen gibt es? Worin könnten die Ursachen für dieses Verhalten liegen? Wie könnte man entsprechenden Situationen vorbeugen/entgegenwirken? Wie ist in weiterer Folge damit umzugehen? ...
02. Mai 2009

Abschlussbericht

Am Ende des Praktikums ist ein Bericht zu verfassen, der die Reflexion der Praktikumerlebnisse und –tätigkeiten unterstützen soll. Dieser Bericht ist durch den Mentor / die Mentorin zu beurteilen/ zu benoten.

Der Bericht ist zu folgenden Inhalten zu verfassen:

- **Vorstellung der Organisation und Organisationsstruktur inklusive theoretischer Auseinandersetzung (gesetzliche Rahmenbedingungen, etc.)**
- **Darstellung der Gespräche mit den MitarbeiterInnen**
- Begründung für die Auswahl der Einrichtung
- Vorstellen der Lehrstruktur und der Rahmenbedingungen (Curricula, Lehrpläne, Inhaltsübersichten, Stoffverteilungspläne, Lernzielkataloge u. ä..) auf Basis pädagogischer Theorien / didaktischer Modelle
- **Abschließende Reflexion des Praktikums und meiner pädagogischen Tätigkeiten/ Leistungen (Welche Erfahrungen habe ich gemacht? Was ist gut gelungen, was weniger? Was würde ich zukünftig anders machen, was beibehalten? Wie schätze ich meine pädagogischen Fähigkeiten ein, was gilt es auszubauen? ...)**

Formale Kriterien zur Erstellung des Berichtes:

- Seitenumfang : 12 bis 15 Seiten (ohne Deckblatt und Anlagen...)
- Format : DIN A 4
- Schrifttyp : Arial oder Times New Roman
- Zeilenabstand : 1,5
- Seitenränder : 2cm
- Schriftgröße : 12 ppt
- keine Auflistungen von Stichworten, keine Benutzung von Abkürzungen
- übersichtliche Gliederung, Seitennummerierung

Das Deckblatt enthält Name, Matrikelnummer, Datum, Praktikumseinrichtung sowie den Namen der Mentorin / des Mentors in der Einrichtung.

Darüber hinaus sind dem Abschlussbericht folgende Unterlagen beizufügen:

- Tagebuch
- Hospitationsprotokolle
- Schriftliche Unterrichtsentwürfe inklusive Nachbereitung und Reflexion der gehaltenen Unterrichtseinheiten
- Reflexion der Lernerfolgskontrolle
- Evaluationsprotokolle inklusive Reflexion.

Die Gesamtnote für das Praktikum im Bereich Pädagogik errechnet sich aus dem Durchschnitt der Beurteilung der absolvierten Praktikumstätigkeiten sowie der Beurteilung des Abschlussberichtes.

Die Beurteilung erfolgt auf Basis folgender Notenskala, die den Schulnoten entspricht, beginnend mit der besten Note: Sehr gut (SG – 1), Gut (GT – 2), Befriedigend (BF – 3), genügend (GN – 4) und nicht genügend (NG – 5).

Wir bitten die BetreuerInnen eine negative Beurteilung zu begründen, um im Falle von Rückfragen von Studierenden rasch Auskunft geben zu können und die Unterlagen, wie gesetzlich vorgegeben – 1 Jahr, aufzubewahren.

***Bestätigung der Anwesenheit &
Beurteilung der Praktikumsleistung***

Name, Vorname :

Matrikelnummer :

Name der Einrichtung :

Anschrift der Einrichtung :

Name MentorIn :

Es wird bestätigt, dass oben genannte/r Studierende/r in der Zeit von bis
in unserer Einrichtung ein pädagogisches Praktikum absolviert hat und geforderte
Lehraufgaben (siehe Rückseite) erfolgreich absolviert hat.

Die Leistung der Praktikantin / des Praktikanten wird insgesamt folgendermaßen
beurteilt:

Note Praktikumstätigkeit :

Note Bericht :

Gesamtnote :

Schriftliche Beurteilung :

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel

(MentorIn)

(Einrichtung)

Absolvierte Tätigkeiten	1	2	3	4	5
Erstellung von 5 Hospitationsprotokollen von mindestens 10 UE (zu je 45 Minuten)					
Erstellung von 5 Protokollen zu je 2 UE (zu je 45 Minuten) von eigenen Lehrauftritten (inklusive Unterrichtsplanung, Nachbereitung sowie Reflexion)					
Planung, Durchführung und Evaluation von 30 UE (zu je 45 Minuten) Präsenzlehre, wobei verschiedene Lehr- und Lernmethoden sowie Sozialformen zum Tragen kamen					
Mitarbeit an mindestens einer Lernerfolgskontrolle					
Durchführung von je zwei Evaluationen durch Lernende und Lehrende (Einholen eines Feedbacks), Reflexion und Anpassung des Lehrendenverhaltens bei Bedarf					
Führen eines Tagebuchs zur Reflexion					
Bewusstes Kennenlernen des Alltags in den jeweiligen Einrichtungen/Institution					
Gezieltes Führen von Gesprächen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern					
Gezieltes Herstellen des Kontaktes zu SchülerInnen, Auszubildenden und/oder Studierenden					
Gesamtbeurteilung					

Anmerkungen:

1. im besonderen Maße erfolgreich absolviert
2. erfolgreich absolviert
3. im Allgemeinen erfolgreich absolviert
4. Mängel erkennbar, aber im Großen und Ganzen erfolgreich absolviert
5. nicht erfolgreich absolviert



Masterstudium Gesundheits- und Pflegewissenschaft

Praktikum

„Einführung in den Aufgabenbereich des Managements“

Leitfaden für Studierende und BetreuerInnen/MentorInnen

Allgemeine Informationen

Das Management Praktikum

Inhalte des Management Praktikums

Lehr- und Lernziele des Management Praktikums

Aufgaben im Management Praktikum

Aufgaben der BetreuerInnen/MentorInnen

Anhang

Mögliche Einrichtungen, Organisationen, Institutionen für das Management Praktikum

Tagebuch

Abschlussbericht

Bestätigung der Anwesenheit & Beurteilung der Praktikumsleistung

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Das Management Praktikum

Praktika bieten den Studierenden Einblicke in zukünftige Tätigkeiten und helfen, das im Studium erworbene Wissen praktisch anzuwenden und zu vertiefen. Zudem ist eine praxisnahe und theoretisch fundierte Ausbildung von künftigen Leitungspersonal im Berufsfeld Gesundheit sowie Gesundheits- und Krankenpflege eine Grundvoraussetzung, um berufliche Kompetenz entwickeln zu können. Einer gut aufeinander abgestimmten Kooperation zwischen universitärer und praktischer Ausbildung im Bereich Management kommt daher eine große Bedeutung zu.

Das Praktikum im Managementbereich umfasst nach gültigem Studienplan insgesamt 125 Stunden Investment Time (5 ECTS), die sich die Studierenden in Abstimmung mit ihrem Zeit- und Stundenplan und nach ihren Vorlieben selbst organisieren. Vorzugsweise ist das Praktikum im 3. oder 4. Semester zu absolvieren, um Erlerntes anwenden zu können.

Ein Anschreiben für Ansprechpersonen in Praktikumsstellen ist ausgearbeitet und ist im Virtuellen Medizinischen Campus/VMC der Medizinischen Universität Graz (<http://vmc.meduni-graz.at/vmc>) abrufbar. Es soll die Studierenden bei der Suche nach Praktikumsplätzen unterstützen und zu einer Informationsweitergabe beitragen.

Wenn die Studierenden einen Praktikumsplatz gefunden haben, melden sie diesen mittels vorgegebenem Formular „Praktikum im Managementbereich“ per Email an pflegewissenschaft@meduni-graz.at. Das Formular steht via VMC (Information Studium) zur Verfügung. Die Studierenden nehmen zur Kenntnis, dass nur elektronisch übermittelte Formulare bearbeitet werden. Die Studierenden erhalten innerhalb von 2 Wochen per Email die Nachricht, inwieweit die Praktikumsstelle die Voraussetzung für die Anerkennung erfüllt. Die bindende Anerkennung erfolgt jedoch durch den Studienrektor/die Studienrektorin.

Für die Studierenden besteht für die Zeit des Praktikums Anwesenheitspflicht. Voraussetzung für die Anerkennung ist die Bestätigung der erfolgreichen Absolvierung des Praktikums durch die BetreuerInnen (siehe Anhang). Die Studierenden sollen in den Einrichtungen die Möglichkeit erhalten, die Lehr- und Lernziele zu erreichen.

Wir empfehlen den Studierenden, dass sie sich vor Antritt des Praktikums eventuelle bisherige Erfahrungen im Bereich Management vergegenwärtigen. Darüber hinaus ist es sinnvoll, zusätzlich persönliche Lernziele zu formulieren sowie zu überlegen, wie sie das Tagebuch (siehe Anhang) führen und sich fachlich auf das Praktikumsfeld vorzubereiten, z.B. sich die Organisationskultur der Einrichtung zu vergegenwärtigen.

Inhalte des Management Praktikums

Folgende Tätigkeiten sollten im Praktikum von den Studierenden realisiert bzw. erlernt werden:

- Erkundung der Organisation und Organisationskultur inklusive theoretischer Auseinandersetzung wie z.B.: Rahmenbedingungen, relevante gesetzliche Bestimmung, Entscheidungsstrukturen
- Studium der vorhandenen Unterlagen, Jahresberichte etc.
- Führen von Gesprächen mit MitarbeiterInnen, ev. mit KlientInnen
- Sammeln von Informationen und deren Analyse zur vorhandener Theorie und der praktischen Umsetzung
- Vorbereitung und Teilnahme an Arbeitsbesprechungen, Verfassen von Protokollen und deren Auswertung
- Entwicklung eines Projektes und dessen Umsetzung
- Kritische Reflexion der Tätigkeiten (Tagebuchführung, Gespräche mit Betreuer/in, etc)
- Verfassen eines Berichtes über den Verlauf des Praktikums.

Konkrete Inhalte der praktischen Ausbildung während des Praktikums sind beispielsweise:

- Im juristischen Bereich:
Mitarbeit bei der Lösung arbeitsrechtlicher Problemstellungen
Mitarbeit bei der Lösung berufsrechtlicher Problemstellungen
Mitarbeit bei der Lösung organisationsrechtlicher Problemstellungen
- Im gesundheitswirtschaftlichen Bereich:
Mitarbeit bei der Lösung gesundheitswirtschaftlicher Problemstellungen
Mitarbeit bei der Lösung organisatorischer Problemstellungen
Mitarbeit bei der Lösung kommunikationsorientierter Problemstellungen
- Im pflegerischen Bereich:
Mitarbeit bei der Lösung organisationsbezogener Pflegeproblemstellungen

Mitarbeit bei der Lösung prozessbezogener Pflegeproblemstellungen
Mitarbeit bei der Lösung qualitätsbezogener Pflegeproblemstellungen

- Im EDV-Bereich:
Mitarbeit bei der Lösung EDV-organisationsbezogener Problemstellungen
Mitarbeit bei der Lösung applikationsbezogener EDV-Problemstellungen.

Nicht vorgesehen sind Tätigkeiten des/der Praktikanten/in im Bereich der Pflege, indem z.B. fehlende Pflegepersonen durch den/die Praktikantin/en ersetzt werden.

Lehr- und Lernziele des Management Praktikums

Im Praktikum sollen die Studierenden gesundheits- und pflegewirtschaftliche Tätigkeiten und ihre fachlichen Anforderungen kennen lernen, eine Einführung in Aufgaben des späteren beruflichen Einsatzes erfahren und Kenntnisse über das soziale Umfeld eines Betriebes erwerben.

Die Studierenden sollen eine praktische Ausbildung an fest umrissenen konkreten Projekten erhalten, die inhaltlich den Schwerpunkten des Masterstudienganges Gesundheits- und Pflegewissenschaft entsprechen.

Aufgaben im Management Praktikum

Insgesamt hat die Studierende / der Studierende im Rahmen des Praktikums folgende Pflichten und Aufgaben:

- die gebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen
- die im Rahmen der Ausbildung übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen (Projektskizze erstellen, Protokollführung, Tagebuchführung, Erstellen eines Berichtes etc.)
- den Anordnungen der in der Praxisstelle beauftragten Betreuungsperson/en nachzukommen

- die für die Praxisstelle geltenden Ordnungen, Unfallverhütungsvorschriften sowie die Schweigepflicht zu beachten
- fristgerecht einen gegliederten Bericht zu erstellen, aus dem der Verlauf der praktischen Ausbildung ersichtlich ist.

Aufgaben der BetreuerInnen / MentorInnen

Die BetreuerInnen / MentorInnen übernehmen in im Rahmen des Management Praktikums eine wichtige Rolle und Verantwortung, da ihre Kompetenz und Persönlichkeit das weitere berufliche Verhalten und Können der künftigen AbsolventInnen mitprägen werden.

Der Mentor/die Mentorin:

- die/den Studierende(n) entsprechend den Zielen auszubilden
- die in den ersten Tagen des Praktikums durch die / den Studierende(n) vorgelegte Projektskizze gemeinsam mit der / dem Studierenden zu hinsichtlich der Zeitstruktur zu besprechen und die Durchführung/Umsetzung zu ermöglichen
- regelmäßige Reflexion mit der/dem Studierenden anhand des Praktikumstagebuches
- Durchführung eines Feedbackgespräches*
- Beurteilung des Praktikumsberichtes
- der/dem Studierende(n) eine Bescheinigung auszustellen, die Angaben über Beginn und Ende sowie Fehlzeiten der Ausbildungszeit und die Inhalte der praktischen Tätigkeit sowie den Erfolg der Ausbildung enthält.

*Hinweise zum Feedbackgespräch

Um die Selbstreflexionsfähigkeit der Studierenden zu fördern, lassen Sie als Mentor/Mentorin den Studierenden/die Studierende im Auswertungsgespräch mit einer Selbsteinschätzung beginnen. Halten Sie die Studierenden dazu an, das Feedbackgespräch stichpunktartig zu protokollieren und Schlussfolgerungen für die

weitere berufliche Tätigkeit schriftlich festzuhalten. Dadurch stimulieren Sie die Studierenden, ihre Schlussfolgerungen zu nutzen und praktisch umzusetzen.

ANHANG

Mögliche Einrichtungen, Organisationen, Institutionen für das Management Praktikum

Das Praktikum im Management Bereich kann in Einrichtungen folgender Bereiche absolviert werden:

- im juristischen Bereich
- im gesundheitswirtschaftlichen Bereich
- im pflegerischen Bereich (bei gesundheitswirtschaftlichen / pflegewirtschaftlichen Aufgabenstellungen)
- im EDV-Bereich (bei gesundheitswirtschaftlichen / pflegewirtschaftlichen Aufgabenstellungen).

Tagebuch

Analog eines Tagebuches dokumentieren die Studierenden alle Ereignisse und Tätigkeiten, die sie im Rahmen des Praktikums beobachten bzw. durchführen. Die Auflistung soll hierbei in anonymisierter Form und chronologischer Abfolge erfolgen. Die BetreuerInnen / MentorInnen der Praktikumeinrichtung werden gebeten, die Studierende / den Studierenden darin zu unterstützen, Eintragungen in das Tagebuch zu tätigen und zu reflektieren.

Beispiel für ein Tagebuch:

Datum	Tätigkeit/Ereignis	Reflexion
01. Mai 2009	Abteilung Qualitätsmanagement eines Krankenhauses: Mitarbeiterin bittet die KollegInnen in einer Sitzung, in einer bestimmten Abteilung das Qualitätsmanagement zu übernehmen und nennt Gründe	Wie ist die Organisationsstruktur, die das ermöglicht? Können persönliche Gründe ausschlaggebend sein? Welche Unterstützungsmöglichkeiten hat die Mitarbeiterin gehabt? Würde ich persönlich so ein Anliegen vortragen können? ...
02. Mai 2009

Abschlussbericht

Am Ende des Praktikums ist ein Bericht zu verfassen, der die Reflexion der Praktikumserlebnisse und –tätigkeiten unterstützen soll. Er umfasst die Darstellung und Analyse der Organisationsstruktur der Praktikumsstelle sowie die Aufarbeitung und Analyse des selbstständig durchgeführten Projektes in der Einrichtung. Dieser Bericht ist durch den Betreuer/die Betreuerin zu benoten.

Formale Kriterien zur Erstellung des Berichtes:

- Seitenumfang : 12 bis 15 Seiten (ohne Deckblatt und Anlagen...)
- Format : DIN A 4
- Schrifttyp : Arial oder Times New Roman
- Zeilenabstand : 1,5
- Seitenränder : 2cm
- Schriftgröße : 12 ppt
- keine Auflistungen von Stichworten, keine Benutzung von Abkürzungen
- übersichtliche Gliederung, Seitennummerierung

Das Deckblatt enthält Name, Matrikelnummer, Datum, Praktikumseinrichtung sowie den Namen der Mentorin / des Mentors in der Einrichtung.

Die Gesamtnote für das Praktikum im Bereich Management errechnet sich aus dem Durchschnitt der Noten über Mitarbeit, Projektskizze, Umsetzung des Projektes, Tagebuchreflexion und Endberichterstellung.

Die Beurteilung erfolgt auf Basis folgender Notenskala, die den Schulnoten entspricht, beginnend mit der besten Note: Sehr gut (SG – 1), Gut (GT – 2), Befriedigend (BF – 3), genügend (GN – 4) und nicht genügend (NG – 5).

Wir bitten die BetreuerInnen eine negative Beurteilung zu begründen, um im Falle von Rückfragen von Studierenden rasch Auskunft geben zu können und die Unterlagen, wie gesetzlich vorgegeben – 1 Jahr, aufzubewahren.

***Bestätigung der Anwesenheit &
Beurteilung der Praktikumsleistung***

Name, Vorname :

Matrikelnummer :

Name der Einrichtung :

Anschrift der Einrichtung :

Name BetreuerIn/MentorIn:

Es wird bestätigt, dass oben genannte/r Studierende/r in der Zeit von bis
in unserer Einrichtung ein Management Praktikum absolviert hat und geforderte
Aufgaben / Tätigkeiten (siehe Rückseite) erfolgreich absolviert hat.

Die Leistung der Praktikantin / des Praktikanten wird insgesamt folgendermaßen
beurteilt:

Note :

Schriftliche Beurteilung :

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel

(MentorIn)

(Einrichtung)

Absolvierte Aufgaben / Tätigkeiten	1	2	3	4	5
Mitarbeit					
Vorlage einer Projektskizze					
Selbstständige Umsetzung eines Projektes					
Vorlage und Reflexion des Tagebuches					
Erstellung eines Endberichtes					
Gesamtbeurteilung					

Anmerkungen:

- 6. im besonderen Maße erfolgreich absolviert
- 7. erfolgreich absolviert
- 8. im Allgemeinen erfolgreich absolviert
- 9. Mängel erkennbar, aber im Großen und Ganzen erfolgreich absolviert
- 10. nicht erfolgreich absolviert